RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Anhang einiger Gebether, auf alle Tage in der Wochen, auch bey der Beicht-Andacht und Genießung des heil. Abendmahls zu gebrauchen, genommen aus einem geistreichen Gebeth-Buch, nebst dem Sonntäglichen öffentlichen Kirchen-Gebeth, wie auch demjenigen, welches an den Buß- und Beth-Tagen in den Mecklenburgischen Kirchen gebräuchlich

Schwerin: Ebert, 1785

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn833982311

Druck Freier Zugang

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn833982311/phys_0001
DFG

Mk - 7296

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn833982311/phys_0002
DFG

M Klaehn

1864

A 2.3

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn833982311/phys_0003
DFG

Anhang
einiger
Gebether,
auf
alle Tage in der Wochen,
auch
bey der Beicht-Andacht und Genießung
des heil. Abendmahls zu gebrauchen,
genommen
aus
einem geistreichen
Gebeth-Buch,
nebst dem
Sonntäglichen öffentlichen Kirchen-Gebeth,
wie auch demjenigen, welches an den Buß- und
Beth-Tagen in den Mecklenburgischen Kirchen
gebräuchlich.

Schwerin,
zu finden bey Johann Carl Ebert,
Herzogl. Hofbuchbinder.
1785.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn833982311/phys_0005
DFG

Gebet um die Gnade des heiligen Geistes, recht und GOtt wohlgefällig zu beten.

Dewiger, barmherziger GOtt, du Vater unsers Herrn JEsu Christi! weil wir von uns selbst nicht wissen können, was und wie wir beten sollen; du aber überschwenglich zu thun vermagst, über alles was wir bitten und verstehn: so flehen wir, geuß über uns aus nach deiner Verheißung, den Geist der Gnaden und des Gebets, der unsrer Schwachheit aufhelfe; auf daß wir dich mit Mund und Herzen andächtig, in rechtem Ernst anrufen, und dir ein angenehmes Lobopfer bringen mögen. Herr! thue unsere Lippen auf, daß unser Mund deinen Ruhm verkündige. Erwecke unsere Seelen und Gemüther, daß wir uns nicht nur mit unserm Munde zu dir nahen, und dich alleine mit den Lippen ehren, das Herz aber ferne von dir sey; sondern verleihe uns Gnade, daß wir dich, als die rechtschaffenen Anbeter, im Geiste und in der Wahrheit, ohne andere und fremde Gedanken, anrufen mit herzlicher Aufmerkung unseres Gemüthes, ohne Heucheley und Erhebung unserer selbst; und daß wir nur das von dir begehren, was deinem göttlichen Willen und

deiner Ehre gemäß, auch zu unserer Seelen Seligkeit diensam ist. Verleihe auch, daß wir alles dasjenige, was wir also von dir bitten, mit starkem Glauben und gewisser Zuversicht von deiner milden Güte zu erlangen, ungezweifelt hoffen; doch so, daß wir dir hierin nicht Zeit, Ziel oder Maaß der Hülfe setzen: sondern uns deinem gnädigen Willen, der allemal der beste ist, in allen Dingen mit anhaltender Geduld und Hoffnung, in Demuth unsrer Herzen, gänzlich unterwerfen. Dabey gib Gnade, daß wir mit unserm Gebete nicht vor dir liegen auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit, und in dem Namen deines lieben Sohnes JEsu Christi, in welchem wir Freudigkeit haben, vor dich zu treten, und dich mit kindlicher Zuversicht unsern lieben Vater zu nennen. Stärke uns auch, daß wir vom Beten nicht abgeschrecket werden durch unsere Unwürdigkeit. O du gütiger GOtt! so hilf nun, daß wir (jetzo allhier in deinem Hause und sonst) an allen Orten aufheben heilige Hände, ohne Zorn und Zweifel, und emsig anhalten mit Flehen, auf daß wir nach deiner gnädigen Verheißung, das, was an Leib und Seele nöthig ist, von deiner milden Güte empfangen, (und insonderheit in gegenwärtiger allgemeinen Gefahr und Noth Hülfe und Rettung erlangen) durch deinen lieben eingebohrnen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn, Amen.

Gebet

Gebet um heilige Neigung zum Beten.

Anbetungswürdiger GOtt! allerhöchster Herrscher über Himmel und Erde! Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmest? daß er sich in allem Anliegen zu deinem Throne nahen, sein Herz vor dir ausschütten und eine weise Erhörung von dir zuversichtlich hoffen darf? Ist doch der Mensch gleich wie nichts gegen deine unendliche Hoheit und göttliche Majestät! Gib uns erleuchtete Augen unsers Verstandes, die Größe dieser Ehre und die ungemeine Gnade recht einzusehen, da du erlaubest, ja befiehlest, zu dir selbst uns zu nahen, und unsre mannigfaltige Anliegen dir vorzutragen. Mit allem Rechte könntest du uns als unwürdige Sünder von deinem Angesichte verstoßen. Dagegen aber hast du HErr! unser Erbarmer! den Bußfertigen und Gläubigen in deinem Sohne einen freyen Zugang zu dir an allen Orten eröffnet. Ja, wir haben nicht allein die Freyheit mit dir, dem Allerhöchsten, zu reden, sondern auch aus deinen wahrhaftigen Verheißungen die Freudigkeit, daß wir zu dir, unserm allmächtigen Vater, nicht vergeblich beten, wenn wir etwas nach deinem Willen bitten, ja daß du noch überschwenglich mehr thun wollest und könnest, als wir bitten oder verstehen. Wie mögen wir dich, allgütigster Vater! genug preisen, daß du uns das Gebet, als ein gewis-

ses Mittel, wodurch uns alle deine Schätze aufgeschlossen werden, gegeben hast? O wie viel Gutes haben wir dadurch schon von dir, unserm unermudeten Wohlthater, auf uns herab gebracht? Ja wie vielmehr Gutes hätte uns zufließen können, wenn wir besser und anhaltender gebetet hätten? Du kennest aber die Trägheit unsers Herzens zu diesem so nöthigen, als seligem Geschäfte. O! wie verdorben muß unsere Natur seyn, daß wir, die wir wissen, es sey keine gewissere Arzeney wider Traurigkeit und Sorgen, dennoch so saumselig sind, dieselbe zu gebrauchen. Erwecke doch in uns durch den Geist der Weisheit richtige Gedanken von diesem großen Vorrechte deiner Kinder, und in unserm Herzen mehrere Lust zu dieser erquickenden Unterredung mit dir, unserm besten Vater und vertrautestem Freunde. Verleihe, daß wir das Gebet nicht als eine beschwerliche Last und unangenehmen Dienst ansehen; sondern die Freyheit dazu uns recht theuer und werth sey. Laß uns zwar unsere Bedürfniß zu dir treiben, der du ihr allein am besten abhelfen kannst: Laß uns aber nicht allein aus Noth dich suchen, wenn Trübsal da ist, sondern gib, daß es aus Trieben reiner kindlicher Liebe, und Erkenntlichkeit auch ausser der Trübsal geschehe. Mache uns die Uebung des Gebets zu einem gesegneten Mittel, gegen alle Sünden und Anfechtungen uns zu bewahren, in unserm ganzen Christenthum zu wachsen, uns von dem irdischen abzugewöhnen, und zu dir dem höchsten Gute zu erheben. Du bedarfst zwar unserer flehen-

den

den Anzeigen nicht um dein selbst willen: denn du, o himmlischer Vater! weist ohnedem, was wir bedürfen, bist von selbst zu unserm Besten geneigt, und in dir selbst ohne uns selig; allein du willst, daß unser eigenes Gemüth durch diese heilige Uebung immer mehr geheiliget und verbessert; unser Beyspiel dem Nächsten erbaulich werde, und wir zu unserm eigenen Besten an unsere gänzliche Abhängigkeit von dir, wie auch an deine Majestät und Gnade oft lebendig erinnert werden. Darum stärke uns, daß wir hierinnen dem gesegneten Exempel aller deiner Heiligen folgen, welche alle fleißig und gern gebetet haben, ja laß uns vor allen auf das allervollkommenste Muster unsers Heilandes sehen, der uns nicht nur die liebreichsten Ermahnungen und besten Anweisungen zum Gebete hinterlassen, sondern auch selbst mit dem Gebete zu dir sich oft beschäftiget, und sonderlich bey wichtigen Vorhaben mit anhaltender Inbrunst zu dir gebetet, ja in seinem größten Leiden Trost und Stärkung darinn gesuchet und gefunden hat. Um dieses deines Sohnes willen, der noch jetzo für uns bittet, gib uns den Geist der Gnaden und des Gebets, daß wir (alle) dieß nicht bloß mit dem Munde bekennen, sondern auch durch seine Kraft das selige und erfreuliche dieser großen Pflicht lebendig erkennen, immer mehr selbst erfahren, und sie also willig ausüben mögen. Amen.

Morgen-Gebet am Sonntage.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn. Ps. 84. v. 2. 3.

Lebendiger GOtt! der du der Urheber und Erhalter meines Lebens, und die immerwährende Quelle meiner Freuden bist, dir bringe ich durch Christum mein demüthiges Lob- und Dankopfer an diesem frohen Morgen. Dich, HErr der Heerschaaren! preiset meine Seele für deinen mannigfaltigen Segen, den du über mich und die Meinigen auch in der zurückgelegten Woche ausgeschüttet hast, für deinen väterlichen Schutz über uns in der abgewichenen Nacht, und insonderheit für die grossen Wohlthaten, die du an diesem deinen Tage abermals verneuern wirst. Deine Weisheit und Gnade hat uns denselben zu deiner feyerlichen Verehrung, zur Beförderung unserer Ruhe in dir, und zur näheren Vorbereitung zu deiner ewigen Gemeinschaft geheiliget und gesegnet. O wie gesegnet wird er dann auch mir seyn, wenn ich ihn nach dieser deiner liebreichen Absicht zur Erquickung und Heiligung meiner Seele durch dein seligmachendes Wort anzuwenden suche! Dein grosser Name sey demnach gelobet, daß du mir die öffentliche Feyer dieses heiligen und frohen Tages in Gesundheit, Ruhe und Gewissens-Freyheit verleihest.

Ach langmüthiger Gott! vergib es mir und allen, die nach deinem Namen genennet sind, um

um Christi willen, wenn wir diesen großen Vorzug, womit du uns vor vielen andern Menschen begnadigest, bisher nicht mit genugsamer Dankbarkeit erkannt, die reine, freye und öffentliche Verkündigung deines Worts und unsere schönen Gottesdienste nicht gebührend geschätzet, nicht mit gehöriger Treue sie angewandt, unsre Ruhe nicht in dir gesucht, sondern deine heiligen Tage wol gar durch sündlichen Misbrauch entheiliget haben. Sey uns gnädig, und regiere uns künftig durch deinen heiligen Geist, daß wir die Tage, die deiner Ehre und unserm Heil besonders gewidmet sind, auch durch ein dir wohlgefälliges Verhalten von andern unterscheiden. Deine Barmherzigkeit, gütigster Gott! schenket uns heute wiederum einen solchen heiligen Tag: Ach gieb Gnade, ihn so feyerlich zu begehen, daß dein großer Name geheiliget, dein Reich vermehret dein Wille vollbracht werde.

Verherrliche dich, o Gott! in den öffentlichen Versammlungen durch einen allgemeinen Segen. Heilige du selbst die Opfer unsers Gebets und unserer Lieder, daß wir dich im Geiste und in der Wahrheit anbeten. Erfülle mit Weisheit und Kraft deine Knechte zum heilsamen Vortrage deines Worts, und alle, die sie anhören, mit Andacht, Glauben und Gehorsam. Allwissender! du kennest insonderheit auch meinen und der Meinigen Seelen-Zustand. Ach! laß uns auch heute die göttliche Kraft deines seligmachenden Wortes also an unsern Seelen erfahren, daß wir nach un-

serer Beschaffenheit dadurch wahrhaftig gebessert im Glauben und allen dir wohlgefälligen Tugenden gestärket, durch deine Tröstungen beruhiget, und in deiner Gnade zum ewigen Leben befestiget werden. Laß uns aber nicht nur in deinem Heiligthum deine wohlthätigen Absichten erfüllen, sondern auch in unserem übrigen Verhalten außer der Kirche uns befleißigen, daß wir dir ganz geheiliget werden. Die Ruhe, die du uns heute von unsern leiblichen Geschäften verstattest, werde doch insonderheit zur wahren Erholung unserer Kräfte, zur Sammlung des Gemüths, und zu dessen Richtung auf unser eigenes Heil angewandt. Bewahre uns, gütiger Gott! daß wir nicht durch unnöthige Geschäfte und unnütze Zerstreuungen den Segen dieses Tages und deines Wortes an uns vereiteln. Unser ganzer Wandel müsse dich, o Gott! verherrlichen, und es beweisen, daß wir dir dienen. Insonderheit laß uns diesen alsdann beweisen, wenn du uns Gelegenheit giebst, unsern Glauben und Liebe zu dir, durch eine thätige Liebe gegen unsern Nächsten an den Tag zu legen. Heilige, o Gott! auch alle unsere Vergnügungen an diesem heiligen Tage. Laß uns nichts vergnügen, als was mit Versicherung deiner Gnade genossen werden kann. Laß uns vielmehr durch die Freuden, die uns deine Freundlichkeit auch im Leiblichen schenket, immermehr zu dir, der Quelle aller Freuden, geführet werden, damit also dein Tag uns in allem eine wahre Vorbereitung zu deiner ewigen Anbetung und zu der ewigen Ruhe und Seligkeit seyn möge, die du den Deinen verheissen hast.

Seg-

Segnest du so, mein Gott! uns deinen Tag für unser geistliches und ewiges Wohl, so wirst du mir und den Meinigen auch das im Leiblichen zufließen lassen, was du uns nöthig und nützlich findest. Du, mein himmlischer Vater! weißest, was wir bedurfen. Dir sey unser Leben und unsere ganze Wohlfahrt auch heute, auch auf diese Woche und auf die ganze Zeit unserer hiesigen Wallfahrt befohlen. HErr! walte auch mit gleicher Gnade über alle Einwohner unsers Landes und dieses Ortes. Ja beweise dich als den Gott und Heiland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen. Leite uns, o Gott! nach deinem Rath, und nimm uns endlich ewig zu Ehren an, um JEsu Christi Willen, amen.

Abend-Gebet am Sonntage.

Lobe den HErrn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen: der dein Leben vom Verderben erlöset, und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ps. 103. v. 2-4.

Gelobet seyst du, Vater unsers HErrn JEsu Christi! daß du uns, nach deiner grossen Barmherzigkeit, wiedergebohren hast zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung JEsu Christi, auch heute, zur Stärkung und Erneurung derselben, uns bey der Predigt deines Worts aufs neue gesegnet mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern

durch

durch Christum! Wie köstlich ist die Freyheit und Gelegenheit, die du uns vor so vielen tausend andern, die deren entbehren müssen, bisher zu unserm Gottesdienste geschenket und erhalten hast? (Wie holdselig sind deine Lehren, wie liebreich deine Warnungen und Strafen, wie heilsam deine Erinnerungen, wie kräftig deine Tröstungen gewesen, die uns dein Wort heute zu Gemüthe geführet hat?) Ja, du hast auch heute unsern Leib dabey väterlich versorget und beschützet, ob du gleich vornemlich unserer Seelen dich angenommen. Darum seyst du, o dreyeiniger GOtt! für dieß alles demüthig und herzlich gelobet und gepriesen.

Du kennest aber, Herr! unsers Herzens Trägheit zu allem geistlichen Guten, und so sind dir auch meine heutigen Verschuldungen nicht verborgen, und wie leider! bey so vielen Stücken meines Christenthums es nur bey dem Hören und bloßen Wissen deines Wortes geblieben sey. Habe doch aber, lieber Vater! noch Geduld mit mir. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarme dich auch heute noch über mich, und laß mich künftig einen emsigen Thäter deines heute vernommenen Wortes seyn, auf daß dasselbe mich ja nicht einmal richte und verdamme, sondern immer mehr heilige, erquicke und selig mache. Erwekke und erhalte in mir eine gläubige und recht kindliche Zuversicht, daß ich jetzt und allezeit alles mein Anliegen auf dich werfe, mich in deine Hände übergebe, und unter dem Schatten deiner Flügel sicher traue. Gieb, daß in

dieser

dieser Nacht nebst der Seele mein Leib ruhe, meine Gesundheit bewahret, und alles, was du mir anFreunden und Gütern gegeben hast, unter deinem Schutze wohl aufgehoben bleibe, auf daß ich auch an dem morgenden Tage nach deinem heiligen Willen, wieder zu rechter Zeit erwachen, und an die Werke meines Berufes frölich gehen möge, auch durch deine Gnade geschickt sey, dieselben wohl und redlich auszurichten. Da aber deine Kinder einst zur vollkommenen Ruhe von aller Arbeit und Mühe dieser Welt eingehen sollen, so bereite mich auch dazu, o mein GOtt! daß ich nicht von deiner seligen Ruhe ausgeschlossen werde, sondern durch einen seligen Abschied zu deiner Freude im Himmel eingehe, allda mit den Geistern der vollkommenen Gerechten dir ohne Unterlaß zu dienen. Thue das, o Herr! an mir und allen, die deine Erscheinung lieb haben, um deß Willen, der uns jenen ewigen Sabbath erworben hat, Amen.

Morgen-Gebet am Montage.

Die Güte des HErrn ists, daß wir nicht gar aus sind: seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende: sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Klagl. Jer. 3. v. 22. 23.

O HErr! durch diese kein Ende nehmende Barmherzigkeit fange ich mit diesem Morgen meine Wochen-Arbeit von neuem an. Deine ewige Liebe und Treue, damit du mich je und je geliebet, und die mit deinem Segen

mich und die Meinigen bisher überschüttet hat, gehe denn auch heute mir von neuem auf, wie die Morgenröthe! Wer bin ich, HErr, HErr! daß du mich bis hieher gebracht hast! Ich bin ja leider! nur noch immer ein Sünder, dem es an allem Ruhme mangelt, den er vor dir haben sollte. Ich thue leider! nicht immer noch völlig, was ich thun sollte, und was ich auch manchmal durch deine Gnade will; Meine Gedanken sind eitel: mein Herz ist bald trotzig, bald verzagt. Ach so siehe denn, mein GOtt! mich auch heute, ja nicht an, wie ich an mir selbst, von Natur und in meinen Sünden bin. Gedenke aber, lieber Vater! an deines Sohnes Gehorsam und Gerechtigkeit, daß ich durch ihn vor dir gerecht und von dir gesegnet sey. Verlaß mich nicht, und thue nicht, die Hand von mir ab, GOtt mein Heil! Lehre mich auch heute und die ganze Woche thun nach deinem Wohlgefallen: dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Ich weis nicht, was mir in dieser angefangenen Woche begegnen wird: behüte du mich aber darinn vor allem Uebel, behüte meine Seele, behüte meinen Leib, behüte meinen Eingang und Ausgang. Wehre allem Bösen, welches mir das Ziel meines Christenthums verrücken könnte. Laß mich leben im Glauben deines Sohnes, und dadurch alles, was ich thue, in dir gethan seyn, und in ihm dir wohlgefallen. Gib zu meiner Arbeit dem Leibe Kraft und Gesundheit, dem Gemüthe Ruhe und Freudigkeit bey einer gewissenhaften Sorgfalt, und erfreue mich mit deinem göttlichen Gedeyen. Erhalte mir den

Segen,

Segen, den du mir bisher zugewandt. Ernähre mich, versorge mich, beschirme mich. Gib mir Weisheit, meine Zeit wohl anzuwenden. Legest du mir dabey eine Last auf, so hilf mir auch, und laß mich auch heute erfahren, daß du der seyst, der uns von allem Uebel erlöset hat und noch täglich erlöset, auch hoffen, du werdest mich auch weiter erlösen. Gebeut deinem Segen über die Meinigen, setze sie zum Segen ewiglich, sättige sie mit langem Leben, und zeige ihnen dein Heil. Und wie alles auf dich, mein GOtt! wartet, so segne auch heute und in dieser Woche alle gute Nahrung und dir wohlgefällige Arbeit, und gib, daß ein jeder dabey sich redlich nähre, und mit allem guten Gewissen vor dir wandle. Ja thue deine milde Hand allenthalben auf, und erfülle alles, was lebet mit Wohlgefallen. Denke an uns alle und segne uns, segne die dich fürchten beyde kleine und große, segne uns je mehr und mehr, uns und die Unsrigen. Laß uns allesamt seyn deine Gesegneten, der du Himmel und Erde gemacht hast. Alles um deines lieben Sohnes Jesu Christi, und um seiner kräftigen Fürbitte willen, Amen.

* Die folgenden Morgen- und Abend-Gebete, außer denen am Freytag Morgen und Sonnabend Abend, sind so eingerichtet, daß sie auch an andern Tagen können gebraucht werden, als an denen in der Ueberschrift benannten.

Abend-Gebet am Montage.

Der HErr, der ewige GOtt, der die Ende der Erden geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unausforschlich. Er giebt dem Müden Kraft, und Stärke genug dem Unvermögenden. Jes. 40, v. 28. 29.

Du, HErr! bist der Hüter Israels, der nicht schläfet noch schlummert: uns Menschen aber hast du den Tag zur Arbeit, und die Nacht zur Ruhe gegeben. Lob und Preis sey dir, für diese so weise, als gütige Anordnung, wie auch insonderheit für deine unermüdete Vorsorge, mit welcher du heute über meine Seele und Leib, über meine Gesundheit und Leben, über mein Gut und Ehre, über meine Arbeit und Verrichtungen, über die Meinigen und alle deine Kinder gewaltet, und mit welcher du auch in der Nacht über uns alle wachest, und hilfst, daß wir sicher wohnen. Wie theuer ist deine Güte, o GOtt! daß Menschen-Kinder unter dem Schatten deiner Flügel bey Tage und Nachte so sicher trauen. Du leitest uns mit deinen Augen, und hast ein unermüdetes Aufsehen auf deine Auserwählten. Hingegen wie ist doch bey uns Menschen der Dank noch so schläfrig, und o wie wenige geistliche Wachsamkeit haben wir für unsere Seele, zu recht sorgfältiger Verwahrung vor Sünden? Wie träge und nachläßig werden oft die Werke unsers Berufes verrichtet? Wie müde und verdrossen sind wir oft, unserm Nächsten Gutes zu thun? Hingegen

wie

wie viel aufmerksamer sind wir auf des Nächsten Fehler? Wir, die wir doch nicht genugsam bemerken können, wie oft wir selbst fehlen. Verzeihe du, o mein Gott! auch mir meine heute hierinn und sonst begangene, ja auch meine verborgene Fehler, um der vollkommenen Genugthuung meines Bürgen Willen. Sey ferner bey mir, o treuer Hüter Israels! Ich lege mich jetzo nach deiner Ordnung zum Schlafe nieder. Wache du für mich, und hilf, daß ich sicher liege, weil du mich erhältest. Bewache und bewahre mein Haus und Vermögen vor Gewalt, Ueberfall und Feuers-Gefahr; meine Seele und Glieder vor allem Schaden, Schrecken und Schmerzen. Laß meinen Schlaf sanfte seyn, daß meine müden Kräfte sich dadurch erholen, auf daß ich auch, nach deinem heiligen Willen, neue Stärke des Leibes und Gemüthes auf den morgenden Tag erlangen möge.

Im übrigen, o mein Gott! laß auch jetzo deine Vorsorge wachen über dies ganze Land, über unsern Ort, und alle fromme Christen, sonderlich über die lieben Meinigen, über alle, die mir angehören, wohl wollen und wohlthun. Ja, beweise dich, o treuer GOtt! auch in dieser Nacht als ein Hüter aller Menschen. Sollte aber diese oder eine andere Nacht die letzte seyn in diesem Jammerthal; so führ mich HErr! zum Himmel ein zur Auserwählten Zahl. Und also leb und sterb ich dir, mein Heiland und mein GOtt! Im Tod und Leben hilfst du mir aus aller Angst und Noth, Amen.

Morgen-Gebet am Dienstage.

Du, HErr! wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden: laß deine Güte und Treue allewege mich behüten. Ps. 40. v. 12.

Unendlicher GOtt! durch deine Güte bin ich abermals wieder zu diesem Leben erwacht; verleihe mir nun auch die Gnade, daß ich als ein Mensch erwacht seyn möge; als ein Geschöpf, das Vernunft und Nachdenken hat; als ein Geschöpf, das dich, den unendlichen Urheber seines Daseyns, erkennen, fürchten und lieben, und von deiner so unverdienten Güte recht tief gerühret seyn kann, und soll! Ja GOtt von unermeßlicher Erbarmung! wie kann ich deine gnädige Fürsorge genugsam loben und preisen, die mich, während meines ganzen Lebens, und auch diese Nacht, vor so mannigfaltigen unglücklichen Zufällen bewahret hat. Erhalte du den Eindruck selbst in meiner Seele beständig und lebhaft, daß von deiner allgegenwärtigen Macht, Weisheit und Güte, alles, was ich bin, was ich habe und was ich erwarte, gänzlich abhange. Laß mich durch den beständigen Genuß deiner unverdienten Güte auch beständig und kräftig angetrieben werden, mit dankbarem Gehorsam, dieses Leben und alle meine Umstände, zur Erfüllung deiner weisen und gütigen Absichten anzuwenden! Hilf, daß ich niemals die Wichtigkeit dieses flüchtigen Lebens vergesse, das, bey aller seiner Kürze und Flüchtigkeit, durch die böse oder gute Anwendung desselben, mich zu dem

Aller-

Allerunwürdigsten und Unglückseligsten, oder zu dem Edelsten und Glückseligsten deiner Geschöpfe machen kann. Laß mich auch insonderheit heute so glücklich seyn, daß ich, durch den Beystand deiner Gnade, diesen Tag nicht in einer unfruchtbaren Unthätigkeit, in leeren Zerstreuungen, und in unnützen Beschäftigungen verliere; sondern daß ich heute meinen Verstand, und mein Herz zu verbessern, und alle Handlungen der Gerechtigkeit, Wohlthätigkeit, Dienstfertigkeit und Leutseligkeit, wozu ich nur Gelegenheit finden kann, auszuüben bemühet seyn möge.

(Du kennest, o Allwissender! die Schwäche meiner Seele, das Verderben meiner Natur, und wie viele Reizungen zum Bösen in den herrschenden Grundsätzen und Lebens-Arten des größten Haufens, sowol angesehener, als niedriger Menschen, liegen. Darum stärke du meinen Glauben, und meine Tugend, durch deine Gnade! Erhalte und vermehre in mir die Lebhaftigkeit meiner Ueberzeugung von meiner Religion und ihrer Vortreflichkeit. Gib, daß ich solche durch mein ganzes Betragen ehre, und in keiner Gesellschaft mich ihrer schäme, aber auch nie wegen Ausübung dieser meiner Schuldigkeit mich erhebe.)

Regiere mich, mein GOtt! auch in denen Geschäften, die mein (Stand und) Beruf in der Welt von mir fordert, und laß mich auch bey denselben deinen gnädigen Segen sehen, den du denen verheißen hast, die in deiner

Furcht arbeiten. Erbarme dich denn auch, unendlich gütiger GOtt! aller Menschen, insonderheit aller Elenden, Unterdrückten und Bekümmerten, wo sie auch immer seyn mögen. Deiner Leitung und Gnade befehle ich insonderheit alle diejenigen, die mir besonders angehören; bringe sie immer mehr und mehr zur Erkantniß und Erfahrung von der Glückseligkeit, deren sie durch Religion und Tugend fähig sind; und segne sie auch im Leiblichen mit allem demjenigen, was deine Weisheit als heilsam für sie erkennet. Erhöre mein demüthiges Gebet, Unendlicher! nach deiner großen Erbarmung, die du uns in Christo JEsu, deinem eingebohrnen Sohne, meinem göttlichen Mittler, offenbaret hast. Amen.

Abend-Gebet am Dienstage.

Gelobet seyst du, HErr! ewiglich! Dir gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Du herrschest über alles. 1 Chron. 30, 10 11.

Nun, unser GOtt! ich danke dir deswegen auch heute, und rühme den Namen deiner Herrlichkeit. Denn, was bin ich, daß du mich bis hieher gebracht, beym Leben erhalten, mir so viel Gutes gethan, und mich so reichlich gesegnet hast? Von deiner Gnade, o mein GOtt! bin auch ich, was ich bin, und deine Gnade ist nicht von mir gewichen. Also hast du auch heute meiner armen Seele und mei-

meines sterblichen Leibes dich herzlich angenommen; meine Arbeit gesegnet; meinen Unterhalt mir verschaffet; alle meine geistliche und leibliche Nothdurft nach dem Reichthum deiner Gnade erfüllet; ja, überhaupt meiner Schwachheit mit deiner Kraft mächtig geholfen. Wer ist, o HErr! wie du, der du dich so hoch gesetzet hast, und doch auf das Niedrige so gnädig siehest? Nun, o mein GOtt! da du nicht nur wohnest in der Höhe und im Heiligthum, sondern auch bey denen, die zerbrochenes und zerschlagenes Geistes sind, auf daß du erquickest den Geist der Gedemüthigten und das Herz der Zerschlagenen, so bitte ich dich demüthig, tilge alle noch an mir befindliche Sündenflecken durch das Blut deines lieben Sohnes JEsu Christi. Du bist der HErr, nach dessen Worte alles geschehen, und dem alles dienen sollte. Wie finde ich hingegen meinen Willen deinem heiligen Willen oft so sehr zuwider, und mein Herz so kalt gegen das Andenken deiner Gnadengegenwart! Um Christi willen schone meiner, vergib mir alle, auch meine verborgene, Fehler. Erfülle ferner an mir deine gnadenreiche Verheissung: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen. Du bist ja nicht ein GOtt, der ferne sey, du erfüllest vielmehr Himmel und Erde, und umgiebest mich, wo ich sitze oder liege. So sey demnach auch in dieser Nacht nicht ferne von mir, eile auch mir beyzustehen, GOtt, meine Hülfe! Beweise auch an mir deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen! behüte mich und die Meinigen wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich

und alles, was du mir verliehen, unter dem Schatten deiner Flügel. Sey du für mich, so wird nichts wider mich seyn. Ja Vater, wie du deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle, und auch für mich, dahin gegeben, so schenke mir und allen, die ihn angenommen haben, heute und allezeit mit demselben alles andere, was wir an Leib und Seele bedürfen. Amen um JEsu willen, Amen.

Morgen-Gebet am Mittwochen.

Wie groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den Leuten auf dich trauen! Ps. 31. v. 20.

Unendlich gütiger GOtt! dir gebühren die ersten Gedanken und Regungen meiner Seele; dir gebühret jetzo insonderheit der inbrünstige Dank, für die Gnade, die du mir auch in der vergangenen Nacht erwiesen hast, da ich so manchen Zufällen und Gefahren ausgesetzt war. O! möchte doch deine unermüdete Güte mein Herz mit aller derjenigen Dankbarkeit durchdringen, deren ein menschliches Herz durch deine Gnade fähig ist! Niemals kann Unerkenntlichkeit und Undank schädlicher und strafbarer seyn, als wenn ich deine Güte damit erwiederte. O! so vergib mir nach deiner väterlichen Erbarmung um Christi willen, daß ich deine unzähligen, so mannigfaltigen und so großen Wohlthaten nicht mit mehrer Dankbarkeit genossen, und meine Dankbarkeit

so

so wenig mit der That bewiesen habe. Laß mich dagegen am heutigen Tage, und während meines ganzen übrigen Lebens beständig dir alle mögliche Beweise von meinem dankbaren Gehorsam, und meinen Nebenmenschen thätige Beweise eines guten und liebreichen Herzens geben. Laß mich meine Pflichten gegen andere Menschen nicht bloß darauf einschränken, daß ich den Nothleidenden von meinen zeitlichen Gütern Gutes thue; sondern regiere mich allezeit durch einen wirksamen Trieb, allen Menschen auf alle mögliche Art nützlich zu seyn. Insonderheit laß mich auch in den Gesellschaften, worein ich heute kommen werde, beständig der großen Pflicht eingedenk seyn, für anderer Menschen Ehre und zu ihrem Besten zu reden.

Und da der ausschweifendste Leichtsinn und eine vernunftlose Frölichkeit in dem menschlichen Umgange, so undankbare und schändliche Gesinnungen der Gleichgültigkeit, ja wol gar Verachtung gegen Religion und Tugend ausbreiten; so bewahre du, o GOtt! mein Herz vor allen unglücklichen Eindrücken, die solche Verächter und Feinde aller eigentlichen menschlichen Vorzüge und Glückseligkeiten und solche Freunde bloß thierischer Vergnügungen zu machen suchen. Erhalte in mir die Empfindungen von Verachtung und Abscheu gegen solche abscheuliche Gesinnungen beständig lebhaft. Laß mich nie so weit fallen, aus unwürdiger Menschenfurcht und Menschengefälligkeit, oder unglücklicher Unvorsichtigkeit einige

Zufriedenheit darüber zu äußern, sondern gib mir allezeit den Verstand und den Muth, meine dankbare Ehrerbietung für Religion und Tugend mit standhafter doch vorsichtiger Aufrichtigkeit zu zeigen. Laß dem göttlichen Einfluß deiner Gnade, und des Glaubens an die große Erlösung und an die Ewigkeit mich fähig machen, so wol den Trieben zu sinnlichen Ergötzungen, so bald sie aufhören unschuldig zu seyn, als den Reizungen böser Exempel, beydes von Vornehmen und Geringen, und dem Eindrucke zeitlicher Vortheile zu widerstehen. Laß mich denn, bey der Ausrichtung der Pflichten meines allgemeinen Berufes auch insonderheit bemühet seyn, alle Geschäfte und Schuldigkeiten meines besondern Berufes in deiner Furcht, mit Klugheit und mit redlichem Eifer, zu beobachten! Bewahre mich, gütiger GOtt! bewahre mich gnädiglich vor aller unseligen Aufopferung meiner großen Hoffnungen, die mir durch meinen göttlichen Erlöser so unendlich theuer erworben sind! Laß mich hingegen heute und alle Tage meines Lebens im Glauben und in der Liebe zu dir und zu allen Menschen wachsen, bis ich endlich jene alles entscheidende Stunde des Todes erreiche, welche durch JEsu Tod für einen wahren Christen die vortheilhafteste unter allen ist. Indessen laß mich nebst den Meinigen alle meine Stunden, auch die heutigen in deiner Gnade und Barmherzigkeit, in deinem göttlichen Segen, unter deiner weisen Regierung und mächtigem Schutze christlich hinbringen, um meines auch für mich gemarterten Mittlers Willen, Amen.

Abend-Gebet am Mittwochen.

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab von dem Vater des Lichts, bey welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß. Jac 1. v. 17.

Barmherziger, gnädiger Gott! nach deiner Verordnung bedecket jetzo wiederum Finsterniß unser Erdreich: bey dir aber, du Vater des Lichts! muß auch die Finsterniß Licht seyn, die Nacht scheinet, wie der Tag. Da nun wieder ein Tag unter deiner gnädigen Obhut zurück gelegt, so preise ich deinen heiligen Nahmen, für alle deine gute und vollkommene Gaben, die mir deine Gnade heute geschenket oder erhalten hat. Ich danke dir nicht nur, daß du mir das Licht meiner leiblichen Augen verliehen und bisher bewahret hast, sondern auch und vornämlich, daß du dein heiliges Wort noch immerfort meiner Seelen leuchten lässest, als ein Licht auf meinen Wegen. Zwar muß ich, o mein Gott! auch heute vor dir bekennen, daß ich nicht stets nach deinem heiligen Lichte gewandelt habe: Stelle aber meine heutige mir bewuste Uebertretung nicht im Zorne vor dich, noch meine unerkannte Sünden ins Licht vor deinem Angesicht; sondern wirf sie hinter dich zurück, und sey mir um Christi Willen gnädig. Bleibe du nur ferner bey mir, mein GOtt! da es jetzt Abend worden. Bist du mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Bist du meines Lebens Kraft, vor wem sollte

mir grauen? Wenn meine Augen geschlossen seyn, so laß deine Augen über mir offen stehen, daß meine Seele, und mein Leib, mein Haus und alles, was ich habe, unter deiner liebesvollen Fürsorge, auch im finstern wohl verwahret seyn.

Sollte aber nach deinem heiligen Willen mich einiges Schrecken oder Betrübniß überfallen, so gieb, daß ich auch im finstern Thale kein Unglück fürchte, weil du, Herr! bey mir bist. Tritt auch diese Nacht ins Mittel, zwischen uns und alle das, was mir und den Meinigen, ja allen deinen Gläubigen, Schaden thun könnte. Steure allen bösen Werken der Finsterniß, die im Verborgenen geschehen; und wecke deren Gewissen gnädig auf, die heute dergleichen gethan, daß sie sich von der Finsterniß zum Lichte bekehren. GOtt sey uns allen gnädig und barmherzig, er lasse uns sein Angesicht leuchten, daß wir auf Erden erkennen seine Wege. Es segne uns GOtt, unser Gott, es segne uns GOtt, und gebe uns seinen Frieden! Amen, in JEsu Christi Namen, Amen.

Morgen-Gebet am Donnerstage.

GOtt! du bist mein Gott. Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich; wenn ich erwache, so rede ich von dir. Meine Seele hanget dir an: deine rechte Hand erhält mich. Ps. 63. v. 1. 7. 9.

HErr Himmels und der Erden, barmherziger Wohlthäter der Menschen! dich bete ich, als

als den Geber und Erhalter meines Lebens, als den GOtt meines Heils, als die unerschöpfliche Quelle meiner Glückseeligkeit jetzo demüthigst an. Dir danke ich mit Freuden für mein Leben, für meine Gesundheit, für meine Kräfte, für alle geistliche und leibliche Vortheile, die ich besitze. Dir danke ich insbesondere dafür, daß du mich in dieser Nacht mit deinem mächtigen Schutze bedecket, daß du alle Gefahren von mir abgewandt, daß du meinen Leib durch einen sanften Schlaf erquicket und mir neue Kraft und neues Leben eingeflößet hast. O Gott! deine Güte ist weit grösser, als daß wir dir jemals würdig genug dafür danken können. Wer bin ich, o GOtt! wer bin ich, daß du auch meiner gedenkest, und dich meiner so väterlich annimmst? Ich bin ein Sünder, der deine heiligen Gesetze oft übertreten, der deine Gaben oft gemißbraucht, der sich dadurch des schändlichsten Undankes gegen dich schuldig gemacht, und als ein solcher nichts, als Ungnade und Strafe verdient hat. Dennoch fährest du noch immer fort meiner zu schonen, ja mich zu segnen, und willst mich durch Güte näher zu dir ziehen. O GOtt! wie beschämet mich diese deine Güte und Huld. Ach strafe mich nicht, wie ich es verdienet habe. Sey mir gnädig in Christo deinem Sohne, und verzeihe mir um seinet willen alle meine Sünden. Heilige mich aber dir, meinem GOtt, ganz und gar, und laß mich die Zeit, die du mir zu meiner Besserung noch schenkest, auch treulich dazu anwenden. Ich verabscheue das Böse, das ich bisher gethan habe, und wünsche nichts mehr, als

immer

immer besser, immer tugendhafter und heiliger zu werden. Ich erneure hiemit in deiner Gegenwart, o mein GOtt! den aufrichtigen Vorsatz, alle unordentlichen Begierden, die in mir aufsteigen, zu unterdrücken, alle böse Gewohnheiten, die ich noch an mir habe, zu bestreiten, und mich in meinem ganzen Verhalten nicht nach dem Willen meines Fleisches, oder nach dem Beyspiel der Lasterhaften, sondern allein nach deinem guten und heiligen Willen zu richten; Schenke aber dazu mir, der ich ohne dich nichts vermag, deinen Geist, der mich erleuchte, reinige und auf den Weg der Wahrheit und der Tugend führe. Bewahre mich auch heute vor schweren Versuchungen zur Sünde, und, wenn ich versuchet werde, so laß mich nicht fallen. Bewahre mich insonderheit vor den Sünden, zu denen ich am meisten geneigt bin, und die noch die größte Gewalt über mich haben. Gib, daß ich sorgfältig über mich selbst wache, auch alle Veranlassungen und Gelegenheiten zum Bösen fliehe. Laß die Vorstellung von deiner Allwissenheit und Allgegenwart mich überall begleiten, und mich fromm und behutsam machen. Laß mich oft an den Tod, an das Gericht und an die Ewigkeit gedenken. Erfülle mich mit einer aufrichtigen Liebe gegen alle Menschen, und laß mich meinen Brüdern so nützlich werden, als es die Fähigkeiten, die du mir verliehen, und die Umstände, in welche du mich gesetzet hast, erlauben. Verleihe mir auch Gesundheit und Kräfte zu meinen Berufs-Geschäften, und begleite sie mit deinem Segen. Besonders verleihe mir, daß ich bey meiner

Arbeit

Arbeit mein Herz oftmals zu dir erhebe; deine Vorsehung in allem, was mir begegnet, demüthig verehre; und weder dem Geitze, noch der Ungerechtigkeit, noch irgend einem andern Laster Zugang zu meiner Seele, oder einigen Einfluß in meine Handlungen verstatte.

Dir und deiner Gnade, o Gott! empfehle ich auch meine Neben-Menschen. Laß das Licht deiner Offenbarung sich über alle Völker ausbreiten. Wehre dem Unglauben und dem Aberglauben, und breite Wahrheit und Tugend immer weiter aus. Segne unsern Landes-Herrn und die Obrigkeiten, die du über uns gesetzet hast. Segne die Lehrer, und laß sie reitzende Muster der wahren Weisheit, der Liebe und aller christlichen Tugenden seyn. Segne und beschütze diesen Ort, dieses Land und alle Einwohner desselben. Segne und behüte insbesondere diejenigen, die du durch die Bande der Bluts- und anderer Freundschaft mit mir verbunden hast. Gib, daß wir alle die Pflichten unsers Berufs treulich erfüllen, daß wir das allgemeine Beste unserm besondern Nutzen vorziehen, und deine Ehre und das Heil unserer unsterblichen Seelen zum letzten Endzwecke aller unserer Bemühungen machen. Erhöre mich, Vater der Barmherzigkeit! und sey mir gnädig, um Jesu Christi Willen, Amen.

Abend-Gebet am Donnerstage.

Erforsche mich, GOtt! und erfahre mein Herz: prüfe mich und erfahre, wie ichs meine; Und siehe,

siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Ps. 139. v. 23. 24.

HErr, mein GOtt! jeder Tag meines Lebens giebt mir neue Beweise von deiner väterlichen Huld und Gnade, und legt mir neue Verpflichtungen zur Dankbarkeit und zum Gehorsam gegen dich, meinen Vater und Wohlthäter, auf. Darum komme ich auch jetzo mit Danken vor dein Angesicht, und erinnere mich mit Freuden deiner Güte. Auch heute hast du dich an mir Unwürdigen nicht unbezeuget gelassen. Viele Gefahren und Uebel hast du durch deine gnädige Vorsehung von mir abgewandt. Vor vielen Sünden, die unter allen Uebeln die größten sind, hast du mich Schwachen bewahret. Viele geistliche und leibliche Wohlthaten habe ich aus deiner freygebigen Hand empfangen. Womit soll ich dir alles das Gute vergelten, das du an mir gethan hast? Nimm meinen Leib und meine Seele zum Opfer hin. Sie sind dein, und deinem Dienste, deiner Verherrlichung sollen sie auf ewig geheiliget seyn. Möchte nur mein Eifer, dir zu gefallen, beständiger, möchte der Gehorsam, den ich dir leiste, reiner und vollkommner seyn! Aber, o mein GOtt! wie weit bin ich noch von dem Ziele der christlichen Vollkommenheit entfernt! Vieler Nachläßigkeit und Trägheit im Guten, vieler Vergehungen und Fehler muß ich mich täglich vor deinem Angesichte beschuldigen!

Gieb mir die Weisheit, mich jetzt und alle Abend unpartheyisch zu prüfen, ob ich auch den ver-

vergangenen Tag in allen Absichten so zugebracht, wie es einem vernünftigen Geschöpfe, einem Christen, einem Erben der zukünftigen Herrlichkeit anständig ist; ob ich in deiner Furcht gewandelt und die Empfindung deiner Gegenwart sorgfältig in meiner Seele unterhalten habe; ob ich mir das Beyspiel meines Heilandes zum Muster der Nachahmung vorgesetzt, und durch mein Verhalten bewiesen, daß ich ein Nachfolger des demüthigen, des sanftmüthigen, des wohlthätigen und himmlischgesinneten JEsu sey? Ob ich jeden Anlaß, mich selbst zu bessern und andern nützlich zu werden, begierig ergriffen; allen Reizungen zum Stolze, zur Eitelkeit, zum Zorn, zur Unzufriedenheit, zur Wollust widerstanden? Ob ich in meinen Berufsgeschäften und Arbeiten redlich, treu und fleißig, und zwar um deinet Willen gewesen? Ob ich mich recht sorgfältigge hütet, weder mit Gedanken und Begierden, noch mit Worten und Werken zu sündigen? Ob ich meine Zeit, meine Kräfte, meine Güter, (mein Ansehn) so wohl angewandt, als ich es hätte thun sollen und können? Ob ich meine Pflichten gegen dich, gegen meinen Nächsten und gegen mich selbst mit der Willigkeit, mit dem Eifer, mit der Treue erfüllet, als es deine Wohlthaten und meine Schuldigkeit von mir fordern? Ob ich in einer solchen Verfassung sey, daß ich freudig sterben, und mich einer seligen Ewigkeit getrösten könne, wenn es dir gefallen sollte, meinem irdischen Leben in dieser Nacht ein Ende zu machen? O GOtt! wie beschämet, wie erniedriget mich eine solche Prüfung.

Ich

Ich bekenne und bereue meine Sünden und Uebertretungen vor dir mit ganzem Herzen, und suche Gnade allein um der Gerechtigkeit JEsu Willen, mit welcher du sie alle bedecken wollest. Ich entschließe mich in deiner Furcht mich immer mehr von allen Befleckungen des Fleisches und des Geistes zu reinigen, und meine Heiligung in deiner Furcht zu vollenden. Stärke mich selbst, o GOtt! in diesem guten Vorsatz zur Ausführung desselben. Laß mich den morgenden Tag besser und weiser hinbringen, als den heutigen. Laß mich ohne Zorn, Neid oder Haß, ja allemal so einschlafen, wie ich zu sterben, und dereinst vor deinem Richterstuhle zu erscheinen wünsche. Dein mächtiger Schutz bedecke mich und die Meinigen auch in dieser Nacht, auf daß uns kein Unglück begegne, und keine Plage sich zu unserer Wohnung nähe. Schenke mir einen sanften und erquickenden Schlaf. Laß mich morgen, wenn es dir gefällt, mit neuen Leibes- und Seelenkräften wieder aufwachen, und gib, daß ich sie nach deinem Willen und zu deiner Ehre anwende. Tröste auch, barmherziger GOtt! tröste alle meine elende Mitchristen, die in dieser Nacht durch Schmerzen und Krankheit oder andere Arten des Elendes der süßen Ruhe beraubet sind. Stärke die Sterbenden, und laß sie Gnade vor dir finden. Hindere die Werke der Finsterniß. Dir, HErr mein GOtt! übergebe ich meinen Leib und meine Seele, die Meinigen und alle meine Güter. Ich bitte dich um dieses alles im Namen JEsu Christi, unsers Mittlers und Seligmachers, Amen.

Morgen-

Morgen-Gebet am Freytage.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum, und Weisheit, und Stärke, und Ehre, und Preis, und Lob. Offenb. Joh. 5. v. 12.

Treuester Mittler! liebster Heiland! du bist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dir, der du für sie gestorben und auferstanden bist, und wir also deine seyn, wir mögen schlafen oder wachen. Da du nun nach einem sanften Schlafe mich jetzo gesund erwachen lässest, und meinem Leben abermals einen Tag zulegest, so danke ich dir dafür, und widme dir mein Denken und Leben von neuem, weil ich mich erinnere, daß du an einem Freytage dein theures Leben aus Liebe für mich gelassen. Bist du für uns gestorben, da wir noch unversöhnte Sünder waren, so bewahre mich doch nun vielmehr vor dem Zorne, den ich mit meinen mir noch immer anklebenden Sünden sonst verdiente, nachdem ich durch dein Blut gerecht worden bin. Erinnere mich aber auch beständig, wie viel Mühe und Arbeit dir meine Sünden gemacht haben, damit ich keine derselben gering achte. In deinem Leiden laß mich die Güte und den Ernst GOttes schauen. Gib, daß ich mich dieser Güte im Glauben freue, und dich, o GOttes Sohn! lebenslang beydes für meinen höchsten und besten Freund halte, indem ja niemand größere Liebe hat, als die, daß er sein Leben lässet für

seine Freunde. Und da ich in deinem Leiden, mein Bürge! sehe, wie ernstlich GOtt Sünde hasse und strafe, so gib mir Gnade, solche auch ernstlich zu hassen und zu vermeiden. Du riefest an deinem Kreuze: mein GOtt, mein GOtt! warum hast du mich verlassen: so bitte deinen himmlischen Vater für mich, daß er weder heute noch jemals mich verlasse noch versäume. Du trugest dein Kreuz selbst zu deinem Tode, und unterwarfest deinen Willen dem Willen deines himmlischen Vaters. Gib mir Kraft, daß auch ich mich und meine sündliche Begierden verleugne, mein Kreuz auf mich nehme, und dazu bereit sey, auch dir in allen Spuren deiner Tugenden nachzufolgen.

Wie du aber mitten in deiner Pein der Deinen nicht vergassest, sondern auch auf deren leibliche Wohlfahrt und Erhaltung dachtest, so laß mich auch heute dieser deiner treuen Vorsorge ebenfalls genieſſen. Wende dadurch alles Uebel von mir ab, und alles nöthige Gute mir zu, ja erwecke redliche Herzen, die auch mir zu allem Guten mit Rath und That beförderlich seyn. Bewahre mich und die lieben Meinigen heute vor Krankheiten und Schmerzen: Oder wenn wir ja an unserm Fleische heute leiden sollten, so gib, daß wir uns mit demselbigen Sinne gegen alle Ungeduld waffnen, mit welchem du gelitten hast. O HErr JEsu! du bist am Kreuze ein Fluch für uns worden, auf daß alle Völker in dir gesegnet würden; laß mir denn auch reichen Segen an Seele und Leib, und zu allen guten Verrichtungen und Vornehmen, zufließen.

Wie

Wie du aber so gar für deine Kreuziger voll Sanftmuth batheſt, so gib auch mir standhafte Sanftmuth bey allen unangenehmen Vorfällen, die mir etwa heute durch Menschen begegnen möchten. Ja, du Lamm GOttes! das der ganzen Welt Sünde getragen, erbarme dich aller, und bekehre alle, die dich noch nicht kennen; die nicht wissen, was sie thun, wenn sie dich verwerfen, und dich wohl durch vorsätzliche Sünden von neuen kreuzigen. Laß das Wort von deinem Kreuze immer mehrern göttliche Kraft und göttliche Weisheit werden. Gedenke an mich und alle die Meinen, HErr! der du im Reiche deiner Herrlichkeit jetzo herrscheſt, laß uns dereinſt mit dir im Paradieſe seyn. Denn in deine Hände befehle ich heute und allezeit meinen und ihren Geiſt, du haſt uns erlöſet, Herr! du getreuer Gott! Amen.

Abend-Gebet am Freytage.

Gelobet sey GOtt und der Vater unſers Herrn JEſu Chriſti, der uns geſegnet hat mit allerley geiſtlichen Segen in himmliſchen Gütern durch Chriſtum. Epheſ. 1. v. 3.

Unendlich-großer und allgegenwärtiger GOtt! ich bin so glücklich, daß ich abermals zu dir, als meinem verſöhnten Vater mit der kindlichen Zuverſicht reden kann, mein demüthiger Dank werde dir bey aller ſeiner Unvollkommenheit in Chriſto angenehm ſeyn, und meine flehentliche Bitte erhöret werden. Nun, du GOtt der Barmherzigkeit! ich danke

dir von Herzen, daß du mich auch den heutigen Tag unter deiner gnadenvollen Regierung hast zurück legen lassen, und mich an demselben vor so vielem Kummer und Elende bewahret hast, die mich hätten treffen können. Vergib mir aber, mein Vater! vergib mir, nach deiner erbarmenden Liebe, alles, was ich heute in meinen Pflichten versäumet habe; und wo ich aus Flüchtigkeit, oder Zerstreuung, oder aus Mangel des schuldigen Eifers zum Guten, gefehlet habe. Ewiges Lob! ewiger Preis und Dank sey deiner göttlichen Liebe für die theure Lehre, welche die Versöhnung undankbarer Sünder zeiget, und doch den Sündern keine Ursache zur Leichtsinnigkeit giebt! Ja, unendlich gütiger GOtt! nur durch die in deinem Worte und durch unsern ewig anbetungswürdigen Erlöser geoffenbarte Religion, kann der Mensch mit Vernunft ruhig seyn; nur durch sie kann er ein so gutes und glückseliges Geschöpf werden, als er nach deinen gütigen Absichten seyn soll. Erhalte du meine Einsicht und Empfindung von dieser großen und theuren Wahrheit immer lebendig in meiner Seele, wenn auch noch so viele Menschen, zu ihrem eigenen Unglücke, die Wohlthätigkeit deiner Religion, und den unendlichen Werth deiner Erbarmung in Christo vergessen, und unempfindlich dabey bleiben sollten.

Ja, gütiger, unendlich gütiger GOtt! du erhöreſt das Gebet deiner Kinder, du kannst es nicht unerhöret lassen. In diesem kindlichen Vertrauen übergebe ich mich dir auch diese

Nacht

Nacht, mit allen meinen Angehörigen und Freunden. Sorge für sie und für mich, nach deiner väterlichen Weisheit und Erbarmung. Soll ich nach deinem gnädigen Willen noch länger hier leben, so laß mich morgen mit einer dankbaren Empfindung von deiner Güte erwachen, und mich den Tag zur Erfüllung deiner gütigen Absicht anwenden. Soll aber in dieser Nacht die Zeit meiner Vorbereitung zur Ewigkeit aufhören, ach so vergib mir, was ich von diesem großen Endzwecke versäumet habe, um JEsu Christi Willen, und erfülle deine theure Verheissung, daß du mich um seines Gehorsams und seiner großen Erlösung Willen, ohn mein Verdienst, als völlig gerecht annehmen, und bey dir ewig selig machen wollest. Erhöre mich, mein GOtt! mein Vater! ja erhöre mich, durch JEsum Christum, Amen.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

HErr! du erforschest mich, und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weissest du es, du verstehest meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine Wege: denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HErr! nicht alles wissest. Ps. 139. v. 1-4.

O allmächtiger, barmherziger Gott! ich erkenne in dieser Morgenstunde deine väterliche Gnade und Huld, dadurch du mir von meiner sündlichen Geburt an, bis auf diese Stunde alles Gute an Leib und Seele reich-

lich bewiesen hast. Ich preise dich, o gnädiger Vater! für solche unzählige Wohlthaten; absonderlich aber, daß du mich in der wahren christlichen Kirche hast lassen gebohren werden, und mich durch die heilige Taufe in deinen Gnadenbund aufgenommen, auch mit deinem heiligen Worte lehrest, tröstest und unterrichtest. Ach allergütigster GOtt! ich bitte dich herzlich, gib, daß ich solcher deiner großen Gnade nimmermehr vergesse, sondern dich mit stetem Danke dafür ehre. Laß mich stets vor dir, o allwissender und allgegenwärtiger GOtt! wandeln und fromm seyn. Laß mich immer wohl bedenken, daß du mein steter und genauer Aufseher seyst, alle meine Worte höreſt, alle meine Werke schaueſt, alle meine Gedanken bemerkeſt, und alle meine Wege erforscheſt. Und weil der Satan, die Welt, und mein eigenes von Natur verderbtes Herz mich stets von dir abzuführen suchen; so stehe du, allmächtiger GOtt! mir bey, daß deren Reizungen an mir vergeblich seyn mögen. Laß auch heute alles mein Thun gesegnet seyn. In deinem Namen fange ich es an, sey mit mir, und laß es zu deiner Ehre und meinem, auch andrer wahren Nutzen wohl gerathen. Laß mich, o Herr! auch in dem äusserlichen Beruf, (Gewerbe und Dienste) darin ich nach deiner Regierung mich befinde, treu und fleißig seyn, und dabey nicht bloß auf Menschen, sondern auf dich den Richter aller meiner Gedanken und Handlungen sehen. Verleihe, daß ich mich oft erinnere, wie ich nicht bloß Menschen diene, sondern dein Knecht sey, der du einem jeglichen vergelten wirst, was er gutes

oder

oder böses gethan hat. O mein Heiland! laß mich in Liebe und aus Liebe zu dir auch meine wesentliche Geschäfte (Dienste) und Arbeiten so verrichten, daß ich dir zu gefallen suche, redlich darinn handle, und diesen Willen GOttes, nicht allein mit Dienst vor Augen, sondern von Herzen und mit gutem Willen thue. Segne sodann auch nach deiner Zusage meine Arbeit, und was mir deine Hand gegeben hat, daß ich für mich und die Meinigen die tägliche Nothdurft haben möge. Soll ich auch nach deinem Willen an diesem Tage oder sonst mit Trübsal und Noth beleget werden; so reiche mir Schwachen nur deine Hand, daß ich nicht versinke noch verzage; stärke mich, daß ich Geduld habe, und auf dich hoffe. Erbarme dich nach deiner unendlichen Güte aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine wahre Kirche, und erhalte dir allezeit gläubige Christen, die dich anbeten und ehren. Laß aller Nothleidenden und Verlassenen Gebet von dir erhöret seyn; schaffe ihnen Rath und Trost. Gib dem Lande, darinnen ich wohne, Friede, und laß uns die Gaben deiner Güte darinn mit Danksagung empfangen, und mäßig gebrauchen. Absonderlich gib mir, deinem Kinde, ein Herz, das dich ehret, liebet und dir vertrauet. Verlaß mich nicht, mein Gott! denn ich hoffe auf dich. Meinen Leib und Seele, und alle die Meinigen, meine Ehre und Gut befehle ich itzt und allezeit in deine mächtige Obhut. Ach HErr! sey mein Schutz und Heil, mein Helfer und Erretter heute und so lange ich hie bin. Erhöre mich, o GOtt und

Vater! um JEsu Christi deines geliebten Sohnes willen, Amen.

Abend-Gebet am Sonnabend.

HErr GOtt! du bist unsere Zuflucht für und für; ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ps. 90. v. 2.

Ewiger GOtt! bey uns Menschen hat alles ein Ende. Das eine kommt, das andere vergehet, und eine Woche, ein Monat, ein Jahr unsers Lebens vergehen so geschwind nach dem andern, als flögen sie davon. Du aber bleibest immer, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Deine Güte währet noch täglich, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Dafür preise ich dich nun auch, o mein GOtt! am Ende dieser Woche von Grunde meiner Seelen. Ach ja, liebster Vater! alle Tage, ja alle Stunden dieser Woche sind mir Zeugen von deiner wunderbaren Güte, Geduld und Langmuth, von deiner väterlichen Liebe, von deiner treuen Fürsorge, und von deinem allmächtigen Schutze. Alle meine Kräfte, meine Gesundheit, meine Speise und Trank, Beystand, Segen und Gedeyen bey meiner Arbeit, und alles, was ich sonst, in geistlichem und leiblichem, Gutes genossen, das habe ich allein von deiner Hand empfangen. Und dieß nicht zum ersten male, sondern schon so viele Wochen hast du, wohlthätiger GOtt! Leben und Wohlthat an mir gethan, und mich

an

an mir selbst und andern erfahren lassen, daß denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen. Gelobet seyst du, o HErr! täglich, sonderlich aber bekenne ich am Ende dieser Woche: ich bin viel zu geringe aller der Barmherzigkeit und Treue, die du an mir gethan hast. Denn, lieber Vater! wie groß ist dabey auch die Zahl meiner Sünden worden? Wie wenig nehmen wir Menschen in mancher ganzen Woche in unserm Christenthum zu, da wir hingegen des Bösen immer gewohnter werden. Wie ofte wird deine Liebe in unserm Herzen kalt, deine Furcht von uns der Menschenfurcht nachgesetzet; und deine Vorsorge bald getadelt, bald durch Zweifel und Kleinmüthigkeit entehret? Dein Werk, o mein GOtt! wird oft nachläßig getrieben; deine Wohlthaten werden nicht genug bedacht, deine Befehle hintangesetzet, deine Geschöpfe gemißbrauchet; und wenn wir auch etwas Gutes gethan, überheben wir uns dessen bald. Wir reden oft das, was nicht recht ist; denken von unserm Nächsten arges, ob er gleich unschuldig; verschliessen unser Herz vor ihm, wenn er nothdürftig; eifern, wenn es nicht nöthig; sehen scheel, wenn du ihm gütig bist. Ach mein Vater! du siehest und weißst, was auch ich in diesen und andern Stücken in der vergangenen Woche schuldig sey. Erlaß mir wegen der vollgültigen Bezahlung JEsu Christi solches alles. Mache du alles gut, was meine Unart verdorben, und laß alles, was ich Gutes gethan, wohl gedeyen; und wenn dein Geist, auch in dieser Woche, in mir etwas Gutes

gewürket, so erhalte und vermehre dasselbe in meiner Seele gegen alle Versuchungen. Heilige auch jetzo meinen Schlaf, daß ich mit dir und deinem Andenken diese Nacht anfange und vollende. Steure hingegen allem Vornehmen des Satans und böser Menschen. Wende furchtsame Vorstellungen, unruhiges und bekümmertes Wachen, heftiges Schrecken, Feuers- und andere Gefahr, schmerzliche Krankheiten, plötzlichen Tod und alles Uebel in dieser Nacht gnädig von mir und den Meinigen ab. Entledige dießmal insonderheit mein Herz von allen weltlichen Sorgen, die unsere Seele beschweren; auf daß ich an deinem morgenden heiligen Ruhetag zu deinem Dienste tüchtig sey, nur das zu sorgen, was dir angehöret. Doch, mein GOtt! lehre mich beym Ende dieser Woche auch bedenken, daß es überall ein Ende mit mir haben müsse, und wer weis, wie nahe mir dieß mein Ende ist? Vielleicht ist dieß die letzte Woche, die ich itzo beschließe. O so hilf denn, daß ich jetzo und allezeit auf die Ankunft meines HErrn bereit, und mein Ende selig sey. Erhöre dieses alles in Gnaden, um des unendlichen Verdienstes JEsu Christi willen, Amen.

Ein tägliches Gebet nach dem Morgen- oder Abend-Gebete.

Mein GOtt! ich glaube an dich, stärke du aber meinen Glauben. Ich hoffe auf dich, aber befestige meine Hoffnung. Ich liebe dich, allein

allein feure du meine Liebe noch mehr an. Ich bereue meine Sünden, vermehre du meine Reue. Ich bete dich an, als meinen ersten Ursprung; ich verlange nach dir, als meinem letzten Endzweck; ich danke dir, als meinem beständigen Wohlthäter; ich rufe dich an, als meinen höchsten Beschützer. GOtt! du bist mein GOtt in Christo: Aller deiner Eigenschaften kann ich in ihm mich trösten. Regiere mich denn durch deine Weisheit; halte mich in rechten Schranken durch deine Gerechtigkeit; tröste mich durch deine Barmherzigkeit; führe mich nach deiner Wahrheit; und schütze mich mit deiner Macht. Ich bin aber auch dein; also übergebe ich dir mich heute aufs neue; alle meine Neigungen, Gedanken, Worte und Werke, auch meine Trübsalen: damit ich künftig nichts so liebe, als dich, an nichts lieber gedenke, als an dich, mit niemand lieber rede, als mit dir, nie etwas anders thue, noch etwas leide, als nach deinem Willen. HErr! lenke mein Herz, daß ich wolle, was du willst; weil du es willst; wenn du es willst; wie du es willst. Zu dem Ende erleuchte meinen Verstand, treibe meinen Willen, heilige meine Sinnen. Erfülle mein Herz mit dankbarer Erkenntniß deiner Güte, mit liebreichem Eifer für die Wohlfahrt meines Nächsten, mit ernstlichem Abscheu an meinen Sünden, und mit Ekel an den Lüsten der Welt. Mache mich, o HErr! allezeit unterthänig gegen meine Obern, liebreich gegen die Geringern, getreu und aufrichtig gegen meine Freunde, gelinde und versöhnlich gegen meine Feinde. Hilf mir

die

die Hoffart überwinden durch Demuth, die Wollust durch Bezähmung meiner selbst, den Geiz durch Mildthätigkeit, den Zorn durch Gelindigkeit, und die Kaltsinnigkeit durch Andacht. Mein GOtt! mache mich verständig in meinen Unternehmungen, getrost in Gefahren, geduldig in Widerwärtigkeit, und demüthig im Glücke. Laß mich nimmermehr vergessen, mit meinem Gebete Gedanken und Verlangen zu verbinden; mit meinen Vergnügungen Mäßigung, mit meinem Amte und Berufe Fleiß und Genauigkeit, und mit meinem guten Vorhaben Beständigkeit. HErr! pflanze in mich die Sorgfalt, jederzeit zu haben ein gutes Gewissen, eine bescheidene Aufführung, einen erbaulichen Umgang, und eine richtige Einsicht. Laß mich ohne Unterlaß bemühet seyn, die Natur zu zähmen, der Gnade zu folgen, die Gebote in acht zu nehmen, des Evangelii mich zu freuen, und der Seligkeit theilhaftig zu werden. Mein GOtt! ich lebe, und weis nicht, wie lange; ich sterbe, und weis nicht wann, du, allwissender Vater! weissest es. Laß mich doch allezeit bereit seyn, im wahren Glauben an meinen Erlöser zu leben und zu sterben. Gib, daß ich mich zum Tode bereite, vor deinem Gerichte mich kindlich fürchte, der Hölle entgehe, und endlich den Himmel erlange, durch das Verdienst unsers HErrn JEsu Christi, Amen.

Gebet, beym Anfange der Woche.

Barmherziger GOtt und Vater! nachdem wir abermal eine Woche zurück geleget, und

und in eine neue eingetreten sind; so danken wir dir für alle erwiesene Wohlthaten. Du hast dein Wort und Sacramente unter uns rein und lauter erhalten, uns Ruhe und Friede, auch tägliche Nahrung beschehret: und ob wir dich schon mit Sünden oft erzürnet, dennoch unser in Gnaden geschonet; uns zwar gezüchtiget, aber im Zorne nicht aufgerieben, noch dem Tode übergeben. Du hast uns der vorigen Woche Tage und Plage gnädig überwinden helfen, und lässest uns diese Woche mit Gesundheit und Freuden antreten. Für solche und alle andere Gutthaten sagen wir dir von Herzen Lob und Dank. Weil wir aber in der vergangenen Woche wider dich, HErr unser GOtt! vielfältig gesündiget haben, so ist uns solches herzlich leid, und bitten wir alle um Gnade und Vergebung. Laß uns der heiligen Leidens- und Marterwoche deines lieben Sohnes und dessen, was er uns durch sein Leiden, Kreuz und Tod in derselben erworben hat, heilsamlich geniessen. Gib, daß wir aus der alten Woche keine alte Sünde mit in die neue nehmen, sondern den alten sündlichen Menschen ausziehen; hingegen den neuen Menschen, der nach dir in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit geschaffen ist, anziehen. Gib uns mit dieser neuen Woche neue Herzen, und einen neuen gewissen Geist, und Kräfte, ein neues dir wohlgefälliges Leben zu führen. Insonderheit laß deine Gnade alle Morgen über uns neu aufgehen, und erhalte uns bey deinem reinen Worte und bey dem rechten Gebrauche der heiligen Sacramente. Stärke

auch

auch mit Kraft aus der Höhe unsere gnädigste Landes-Herrschaft und alle christliche Obrigkeiten und fromme Regenten, sonderlich an diesem Orte. Fördere guten Rath und nützliche That, und wende Krieg, Pest, Theurung, Feuersbrunst, Wassersnoth, und sonst alles Herzeleid in Gnaden von uns ab. Gib uns Friede und Gesundheit, auch Glück und Heil zu unserer aller Beruf und Stande. Und weil wir nun mit dieser neuen Woche unsere Amts- und Berufsarbeit wieder antreten; so fange, o GOtt! von neuem an, uns zu segnen. Laß uns das Werk, dazu du uns beschieden hast, mit Freuden angreifen; und führe durch deinen Segen alles, was wir in deinem Namen anfangen, zu deiner Ehre, zu unserer und unsers Nächsten Wohlfahrt, glücklich hinaus. Und wenn es uns bey unserem Stande und Nahrung sauer und schwer fället; so laß uns an die Hoffnung unsers Berufs im Himmel gedenken, wo alle unsere Arbeit von dir aus Gnaden desto völliger soll belohnet werden. Befiehl deinen heiligen Engeln diese Woche über uns, daß sie uns und die lieben Unsrigen auf allen unsern Wegen behüten, ja gar auf den Händen tragen, damit der böse Feind und sein Anhang keine Macht an uns finde. Ist es ferner dein Wille, und uns nützlich und selig; so laß uns nicht diese Woche allein, sondern auch viele folgende in guter Gesundheit und erwünschtem Wohlstande leben und ableben. Gefället es dir aber, lieber Vater! uns in der angehenden Woche mit Kreuz und Trübsal heimzusuchen, so gib Geduld, vergiß die Schuld, verleih ein

gehorsames Herz, und mache uns das Kreuz nicht schwerer, als wir es ertragen können. Hast du endlich über einen oder den andern von uns beschlossen, ihn in dieser Woche durch den zeitlichen Tod aus dieser Welt abzufordern; so gib demselben hier ein seliges Ende, daß er dort ewig bey dir sey, und wir zuletzt insgesammt, nach aller Mühe und Arbeit auf Erden, bey dir im Himmel einen Sabbath nach dem andern in ewiger Freude und Herrlichkeit feyren mögen; das verleihe uns, o GOtt! in des heiligen Geistes Kraft durch JEsum Christum, Amen.

Morgen-Gebet, wenn man beichten will.

Allmächtiger und gnädiger GOtt! ich danke dir inbrünstig für die väterliche Treue, mit welcher du mich in der abgewichenen Nacht bewahret und erquicket hast; und mich diesen Tag erleben lassen, den ich dazu bestimmet habe, mich in wahrer Buße zu dir zu wenden, deiner Gnade in Christo durch das Amt, das die Versöhnung prediget, gläubig zu versichern, und dadurch zu einem würdigen und freudigen Genuß des heiligen Abendmahls zu bereiten. Barmherziger Vater! dein ewiger Sohn, mein göttlicher Erlöser, hat allen Sündern, die zu der herzlichen Erkenntniß ihres Verderbens gelanget sind, zugerufen: kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd; ich will euch erquicken. O! so erhöre demnach das demü-

demüthige Gebet eines Mühseligen und Beladenen, den die Sündlichkeit seiner Natur und die Empfindung von seinen wirklichen Sünden, nach neuer Stärke zum geistlichen Leben, und nach erneuerter Versicherung von deiner Gnade, begierig macht. Mit inniger Demüthigung und Betrübniß denke ich an meine vielen Versündigungen, seit dem Gebrauche meiner Vernunft, und insonderheit seit der letzten Erneurung meiner feyerlichen Gelübde, bey dem Genusse des heiligen Abendmahls. Wie vieles habe ich nicht in meinen allgemeinen und besondern Pflichten versäumet! Wie oft habe ich nicht mit den Gesinnungen meines Herzens, mit Worten und mit Werken gesündiget! Wie sehr sind nicht durch das natürliche Verderben meines Herzens die schuldige Dankbarkeit und der kindliche Gehorsam gegen dich, unendlich gütiger GOtt! gehindert worden! Wie strafbar bin ich deswegen nicht vor dem Richterstuhle meines eigenen Gewissens, und wie unendlich mehr strafbar bin ich nicht vor deiner unendlichen Gerechtigkeit! Aber, o du GOtt und Vater der Menschen! das ist je gewißlich wahr, und ein theures werthes Wort, daß JEsus Christus, dein eingebohrner Sohn, in die Welt kommen ist, die Sünder selig zu machen. Sey denn auch mir gnädig um Christi willen, der auch für mich gelitten hat, und vergib mir alle meine Sünden, für welche er ja die Strafe auf sich genommen hat. Statt meiner befleckten Gerechtigkeit ergreife ich seine vollkommene Gerechtigkeit, und setze mein ganzes Vertrauen auf das Verdienst seines großen

Ver-

Versöhnopfers, das alle Sünder selig macht, welche nach Gerechtigkeit hungert und dürstet.

Befördere und vermehre auch durch meine heutige Andacht in mir eine göttliche Traurigkeit über meine Sünden, und einen herzlichen und fortdaurenden Abscheu gegen alles Böse. Stärke meinen Glauben an die auch für mich durch Christum geschehene Versöhnung, und verleihe mir immer mehrere Kräfte und kindliche Freudigkeit zum Gehorsam gegen dich, und zur Erfüllung meiner allgemeinen und besondern Pflichten. Segne dazu dein Wort aus dem Munde deines Dieners an meiner Seele, und bereite mich durch den Geist der Gnaden also zum würdigen Genuß deines heiligen Liebesmahls, daß ich es mit gläubigem und dankbarem Herzen empfahe, daß meine Versicherung von meiner völligen Begnadigung in Christo dadurch versiegelt, und ich noch kräftiger zum kindlichen Gehorsam gegen dich, und zur allgemeinen und thätigen Liebe gegen alle Menschen angetrieben werde. Aus dem Triebe dieser herzlichen Liebe befehle ich dir, o GOtt! auch heute die Wohlfahrt der Meinigen und anderer Menschen, wie mein eigenes Wohl. Erzeige insonderheit die Gnade, die ich mir erbeten habe, auch denjenigen, die heute ihre Andacht mit mir vereinigen werden. Walte über uns alle mit deiner väterlichen Fürsorge, und laß es uns zu deinem Preise erfahren, daß denen, die dich lieben, alle Dinge zum besten dienen müssen. Erhöre mein flehentliches und gläubiges Gebet; nach der theuren

Verheissung deines eingebohrnen Sohnes, meines Erlösers und Fürsprechers, Amen.

Abend-Gebet, wenn man gebeichtet hat.

Barmherziger GOtt! versöhnter und liebreicher Vater! ich opfere dir auch an diesem Abend, als dein begnadigtes Kind, herzlichen Dank, und bete dich demüthig an, weil du an dem heutigen Tage nicht nur mein natürliches Leben erhalten, und mich mit vielen leiblichen Wohlthaten überschüttet; sondern auch auf mein bußfertiges Gebet mich meines geistlichen und ewigen Lebens durch dein gnädiges Wort so kräftig versichert hast. Dich, o dreyeiniger Gott! erhebet meine Seele, daß du so gnädig bist, und mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest. Wo ist ein solcher GOtt, wie du bist, der die Sünde vergiebt! Wie unwürdig war ich deiner Güte! Wie oft hatte ich mich in Gedanken, Begierden, Worten und Werken, wie oft mit Unterlassung des Guten, wie oft mit saumseliger und träger Ausübung meiner Pflichten, versündiget! Mit Undank, mit Ungehorsam erwiederte ich deine unendliche Güte, o du Vater der Barmherzigkeit! deine anbetungswürdige Liebe, mein göttlicher Erlöser! deine seligen Wirkungen, o du Geist der Gnaden! und dennoch habe ich deine Langmuth nicht ermüdet. Dennoch hast du mir aufs neue Gnade und Verzeihung versichern lassen, und wir alle meine Uebertretungen und Undankbarkeiten

keiten völlig vergeben. Laß mich diese Gnade immer lebendiger erkennen und ehren. Gütiger GOtt! laß mein ganzes Herz von deiner väterlichen Güte durchdrungen werden, und laß mich insonderheit den Reichthum deiner Erbarmung in Christo, und den unendlichen Werth meiner großen Erlösung durch ihn, mit innigst gerührtem Herzen immer mehr einsehen. Laß mich nie vergessen, wie abscheulich und strafbar die Sünde sey, was für Angst und Herzeleid es bringe, gegen deine gütigen und heiligen Gesetze zu handeln, und wie sehr man deinen Zorn durch die Verachtung des Reichthums deiner Gnade in Christo häufe. Stehe mir bey mit der Kraft deines Geistes, künftig meine Dankbarkeit, durch einen aufrichtigen kindlichen Gehorsam, thätig zu bezeugen. Laß durch eine sündliche Welt, durch die Zerstreuungen dieses Lebens, durch den Leichtsinn des größten Haufens, und durch das tiefe Verderben meiner Natur, den schwachen Anfang des Guten in mir nicht wieder vertilget werden. Erhalte du es und vermehre es durch den kräftigen Einfluß deiner Gnade, daß ich alle Hindernisse der Tugend, die in mir und ausser mir so häufig sind, immer mehr und mehr überwinde; und durch alle böse Exempel, durch alle Reizungen zur Untreue gegen Wahrheit, Tugend und Religion, durch Glück und Unglück, durch Tod und Leben, zu dir dringe! Laß hiezu das feyerliche Gedächtnißmahl des martervollen Todes, den mein göttlicher Erlöser für mich gelitten, an mir gesegnet seyn, und durch die innigste Vereinigung mit ihm deine weisen,

heiligen und wohlthätigen Absichten bey diesem wahrhaftig göttlichen Liebesmahle an mir völlig erreichet werden. Thue zu diesen großen geistlichen Wohlthaten, o barmherziger GOtt! auch diese leibliche hinzu, daß du mich in der bevorstehenden Nacht, nebst den Meinigen, und allem, was ich durch deine Gnade besitze, in deinen väterlichen Schutz nehmest, mich vor allem Uebel bewahrest, und auch durch eine erquickende Ruhe mich zu dem wichtigen Geschäfte des morgenden Tages stärkest. Erhöre mich, versöhnter Vater der Menschen! um JEsu Christi deines eingebohrnen Sohnes Willen, in welchem du Gnade und Erhörung verheissen hast, Amen.

Morgen-Gebet eines Communicanten.

Anbetungswürdiger GOtt, du Liebhaber des Lebens, dich erhebet meine Seele, daß du mich in der abgewichenen Nacht so gnädiglich erhalten und beschirmet hast, und mich diesen Morgen (gesund und froh) erleben lässest. Ich erkenne, HErr! auch dieses zeitliche Leben billig mit dem demüthigsten Danke, als deine unverdiente Gabe. Verleihe mir Gnade, so lange du mir solches gönnen wirst, es nach deiner Absicht anzuwenden, und laß mich und die Meinigen, und unsere ganze Wohlfahrt, heute und fernerhin deiner liebreichen Obhut und Regierung empfohlen seyn. Besonders danke ich dir an dem heutigen Tage, o du HErr meines Lebens! daß du mich abermals der

Gna-

Gnadentafel deines Sohnes würdigen, und durch den Genuß seines Leibes und Blutes mich in meinem geistlichen Leben stärken, und in der Hoffnung des ewigen Lebens befestigen willst. HErr! stehe mir mit der Kraft deines Geistes bey, daß ich dieß heilige und selige Gnadenmittel würdig empfahe; es recht heilsamlich bedenke, wie mein Erlöser sein Leben auch für mich in den Tod gegeben, und diese unaussprechliche Wohlthat mit innigster Dankbarkeit preise. Laß mich denn aber auch des großen Segens theilhaftig werden, den du uns in Christo verheissen hast. Vermehre in mir das Leben des Glaubens, daß ich durch die vollkommene Versöhnung meines Heilandes, die du mir heute so geheimnißvoll zueignest, mich der Vergebung aller meiner Sünden mit völliger Zuversicht versichere, und in deiner Gnade recht getrost und freudig sey. Mache meine Liebe, meine Dankbarkeit, meinen Gehorsam, meinen Fleiß in guten Werken recht lebendig und anhaltend. Stärke mich zum Kampf wider die Sünde, und laß mich, so lange ich lebe, im Glauben deines Sohnes leben, der auch mich geliebet, und sich selbst für mich dargegeben hat. Erleichtere und versüße mir auch, o mein GOtt! durch diese erneuerte Gemeinschaft mit meinem Heilande, alle Leiden und Bekümmernisse des gegenwärtigen Lebens, und befestige mich in der seligen Hoffnung, daß ich bey einer beharrlichen Treue dereinst von dir die Krone des ewigen Lebens empfahen solle. Erzeige diese Gnade, die ich mir in JEsu Namen inbrünstig erbitte, auch allen, die

heute mit mir sein Abendmahl empfahen werden. Laß uns insgesammt mit ihm, dem Haupte, und unter einander im Glauben und in der Liebe, als seine wahren Glieder, verbunden bleiben; und wie wir eines Brodts theilhaftig werden, also auch insgesammt dadurch zum ewigen Leben gestärket und zu deiner ewigen Verherrlichung und Anbetung vor deinem Throne vereiniget werden, Amen.

Abend-Gebet eines Communicanten.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund frölich machet. Ich danke dir, o mein Erbarmer! von ganzem Herzen; denn du hast mich mit vielem Segen geschmücket, und mein Herz mit überschwenglicher Gnade, Trost und Freude erfüllet. Gelobet seyst du derowegen, mein Gott und Heiland! daß du so wohl an mir gethan, mich armen, elenden und sündigen Menschen abermal zu Gnaden angenommen, mich von allen meinen Sünden losgezählet, auch zu wahrer Versicherung deiner Gnade, und der erlangten Vergebung der Sünden mich in deinem hochheiligen Abendmahl mit deinem wahren Leibe und Blute unter dem Brodt und Wein heilsamlich gespei-

set und getranket hast. O wie treulich hast du, mein treuer Hirt! an dem heutigen Tage mich geweidet und behütet! Du hast nicht allein Leib und Seele, und alles, was ich habe, vor aller Gefahr und Unfall gnädiglich bewahret; sondern mich auch dergestalt gelabet und erquicket, daß ich dir für solche Liebe und Wohlthat in alle Ewigkeit nicht genug danken kann. Ach, daß ich nun dich, mein HErr und Erlöser! von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kraften, und von ganzem Gemüthe dafür so zu lieben und zu loben vermöchte, als deine Wohlthaten von mir erfordern! Verleihe mir deine Gnade, daß ich durch deines guten Geistes Wirkung solche Güte und Barmherzigkeit in stetem Andenken behalte, dich in meinem ganzen Leben dafür lobe und preise, nichts gedenke, rede oder thue, das deinem heiligen Willen oder meiner Zusage zuwider ist, sondern in allen Dingen deinen heiligen Geboten freudig nachwandele, auch meinen Glauben durch Liebe gegen meinen Nächsten thätig erweise. Versichere mich durch dieß Siegel der Gerechtigkeit der erlangten Gnade und Vergebung der Sünden, der allergenauesten Vereinigung mit dir, deiner Hülfe und deines Beystandes in allem Kreuz und Leiden, auch der gnädigen Erhaltung im Tode und der auf den Tod erfolgenden Auferweckung zum ewigen Leben. Ach treuer GOtt und HErr! ziehe die Hand nimmermehr von mir ab. GOtt mein Heil! laß auch diese Nacht, da der Leib sich zur Ruhe leget, meine Seele und Geist doch zu dir wachen. Walte über mich und

die Meinigen mit deiner Gnade; beschirme Seel und Leib, Haabe und Gut, und was du mir geschenket hast, durch deinen gewaltigen Schutz; daß der böse Feind mit allen seinen Werkzeugen mir keinen Schaden zufügen möge. Laß mich nach deinem gnädigen Willen am morgenden Tage gesund wieder erwachen, und mit dem frohen Tages-Lichte deine Güte und Treue, die alle Morgen neu ist, von neuem spüren und genieſſen, auch loben und preisen; ja jetzt und allezeit freudig sagen: GOtt Vater, was du erschaffen hast, GOtt Sohn, was du erlöset hast, GOtt heiliger Geist, was du geheiliget hast, das befehle ich dir in deine Hände: das erhalte, stärke, regiere, und führe in diesem, und nach diesem, zum ewigen Leben. Deinem Namen sey Lob, Ehre, Preis und Herrlichkeit, uns aber Friede, Freude, Trost und Seligkeit jetzt und in Ewigkeit, Amen.

Morgen-Gebet eines Kranken.

Gerechter, doch auch barmherziger GOtt und Vater, du Liebhaber des Lebens! Ich danke dir von Herzen, daß du mir so gnädig durch diese Nacht geholfen, mich lebendig erhalten, beschützet und mein Leiden hast tragen helfen. Ich liege aber hier noch in einer Krankheit, mit welcher du mich heimgesuchet hast. Ich liege unter deiner Ruthe, und leide an meinem Leibe. Ich weis wohl, gerechter GOtt! daß du mich billig also heimsucheſt. Weil aber deine Abſicht auch hiebey auf mein

ewiges

ewiges Heil gerichtet ist, so wende ich mich mit bußfertigem Herzen zu dir: Ach GOtt sey mir armen Sünder gnädig! Wende dein erbarmendes Herz wieder zu mir. Wende dich, HErr! und errette meine Seele; siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde; nimm dich meiner herzlich an, heilige meine Seele, und errette mein Leben vom Verderben. Gedenke, HErr! an deine Treue, und lege mir ja nicht mehr auf, als ich ertragen kann. Ist es dein gnädiger Wille, so mache meines Elendes ein Ende, und nimm diese beschwerliche Krankheit in Gnaden von mir. Gib zu dem Gebrauch der Arzeneyen deinen göttlichen Segen, und bringe mich zu meiner vorigen Gesundheit. Wo du aber, gnädiger Vater! ein anderes und bessers über mich zu meiner Seelen Wohlfahrt beschlossen hast, so geschehe dein Wille; nur gib mir Geduld, zu ertragen, was deine Vorsehung über mich beschlossen hat. Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit! erleuchte diesen Tag mein betrübtes Herz, und laß meine Seele in deinem Worte Trost und Ruhe finden. Vor allen Dingen halte deine Hand über mich, dein Kind, daß ich mitten in allem Leiden deiner süssen Liebe eingedenk sey, und mich deines gewiß kommenden Trostes und deiner Hülfe stets erfreue. Erhöre mich, o Jesu, mein Arzt und Meister zu helfen! und sey mir gnädig um deines Namens willen, Amen.

Abend-Gebet eines Kranken.

Allmächtiger GOtt, gnädiger Vater! mein mattes Herz danket dir, daß du mich diesen Tag des Leidens unter deinem Beystande und göttlichen Tröstungen zurücklegen lassen. Vergib es mir, barmherziger Vater! um JEsu willen, wenn ich dich in meinem Leiden nicht so geehrt; es nicht so geduldig und in kindlicher Gelassenheit und Vertrauen zu dir ertragen habe, als es die Pflicht eines Christen erfordert. Sey auch in der Nacht mein Beystand, mein Trost, meine Hoffnung und Erquickung. Ach HErr JEsu, du Licht der Menschen! laß dein Antlitz über mich leuchten, so genese ich. Erbarme dich meiner, mein Heiland! und weiche nicht von mir in dieser Nacht. Bewahre mich gnädig vor allen widrigen Zufällen, und erleichtere mir meine Leiden durch eine sanfte Ruhe. Du, o Gott! bist ja mein Vater und ich dein Kind; darum erquicke mich nach deiner Verheißung auf meinen Siechbette. Tröste mein über meine Sünde bekümmertes Herz, und hilf mir nach deinem gnädigen Willen von aller meiner Krankheit. Ach HErr! sprich nur ein Wort, so werde ich gesund. Soll aber diese Krankheit meinem Leben ein Ende machen, so laß mich, mein GOtt getrost seyn, und gedenken, daß der Tag des Todes für eine gläubige Seele besser sey, als der Tag der Geburt. HErr JEsu! du bist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Schicke es mit mir nach deinem väterlichen Willen, und hilf, daß ich meine Seele in gläubiger Gelas-

senheit

senheit fasse, jederzeit frölich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, willig zum Leiden, bereit zum Sterben, beständig im Glauben bis ans Ende verbleibe. HErr, mein Arzt! heile mich; komm, mein Vater! und hilf mir; komm, mein HErr und GOtt! und führe mich aus aller Noth, Amen.

Gebet vor dem öffentlichen Gottesdienste.

Zu Hause.

Anbetungs-würdigster GOtt! ich bin anitzt im Begriff in dein Haus zu gehen, dich öffentlich zu loben, und meine Seele aus deinem Worte zu erbauen. Ziehe meine Gedanken von allen irrdischen Geschäften und Ergötzungen ab, und richte meine Seele zu dir und deinem Worte. Mache mich freudig in dir, dem höchsten Gute. Gib mir Andacht, deine Vollkommenheiten und Wohlthaten zu ewegen und zu rühmen. Zeige mir das große Heil, so mir in Christo JEsu geschenket ist, und die Bedingungen, unter welchen man desselben theilhaftig wird. Mache mich zu einem Thäter deines Wortes, und zu einem Erben deiner Verheissungen, um deiner Liebe willen, Amen.

In der Kirche.

Anbetungs-würdiger GOtt! es ist dein Wille und Befehl, daß wir die Versammlung der Gläubigen nicht verabsäumen sollen. Gerühret von demselben komme ich in das Haus, so diesem Endzweck gewidmet ist, dich zu ehren,

ren, und deinen Namen zu preisen. Ich erscheine an der heiligen Stäte, da deine Ehre wohnet, dein seligmachendes Wort anzuhören, und wahren Trost für meine Seele zu holen. Du weißt aber, o HErr! wie träge mein Gemüthe, wie unheilig mein Herz, wie blind mein Verstand, wie schwach mein Gedächtniß, wie geringe mein Vermögen ist, daß ich von mir selber solches gute Vorhaben nicht vollbringen kann. Darum bitte ich dich, GOtt und Vater! ermuntre doch mein Gemüthe; heilige das Herz, erleuchte den Verstand, stärke das Gedächtniß, mehre das Vermögen, und hilf, daß ich dein theures Wort mit freudigem Verlangen hören und in gläubiger Andacht fassen und behalten, dadurch auch in deiner seligen Erkenntniß merklich zunehmen, ja mein ganzes Leben hinfort nach deinem Willen gottselig einrichten möge. Erquicke meine arme Seele mit deinem Troste wider Sünde, Tod, Teufel und Hölle und alle zeitliche Trübsal; und verleihe, daß ich dermaleinst zu deinen himmlischen Wohnungen gelange. Amen, mein GOtt! verweigere mir nicht, was mein Mund zu deiner Ehre und meiner Seligkeit bittet, um des theuren und vollgültigen Verdienstes Christi willen, Amen.

Gebet nach dem öffentlichen Gottesdienste.

In der Kirche.

Barmherziger Vater! dieweil du meine Seele durch dein Wort abermals unterrichtet

tet und heilsamlich erbauet hast, so sage ich dir deswegen herzlich Lob und Dank, und bitte dich demüthig: verleihe mir Gnade, dein Wort in einem guten Herzen zu bewahren, und Früchte des Geistes zu bringen. Erinnere mich deines Wortes in meinem ganzen Wandel, und wenn ich selbigen, wie sichs gebühret, nach deinem Willen vor dir führe, so laß auch deinen Segen auf mir ruhen. Erhalte meine Seele im Glauben und Gottseligkeit, auf daß ich dich dermaleinst in deinen himmlischen Wohnungen mit allen Heiligen unaufhörlich preisen möge. Dir sey sammt deinem geliebten Sohne und dem heiligen Geiste für diese und alle andere Wohlthaten auch hier auf Erden Lob, Ehre und Dank gesagt, Amen.

Zu Hause.

Dank sey dir, gütiger GOtt! daß du mich dieses gute Werk hast vollenden lassen. Preis sey dir für alles, was du jetzo an meiner Seele gethan hast. Wie nun dein Wort meine Speise und mein Trank gewesen, so bleibe deine Gnade mein Leitstern, deine Liebe meine Gefährtin, deine Wahrheit mein Schirm und Schild. Laß mich nicht vergessen, wie du mich so wohl bedacht hast. Gib daß ich in einem reinen Herzen behalte, was durch die Predigt deines Wortes darein geleget worden. Deine Lehren laß mich weise, deine Ermahnungen fromm, deine Tröstungen stark machen. Sollte auch dieses das letztemal seyn, daß ich in deinem Hause auf Erden gewesen bin; so führe

führe mich hinauf in das Haus, welches nicht mit Händen gemacht ist, das ewig bleibet im Himmel; da will ich deinen Namen preisen, und deinen Ruhm verkündigen immer und ewiglich, Amen.

Gebet vor (Lesung und) Betrachtung des göttlichen Wortes.

Liebreicher Vater! da ich jetzo dein göttliches Wort (lesen und) betrachten will, so bitte ich dich demüthig um den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Raths und der Stärke, den Geist der Erkenntniß und der Furcht des HErrn, daß ich dasselbe recht verstehe, die wahre Weisheit daraus fasse, den besten Rath darinn finde, zu allen Guten dadurch gestärket werde, dich und deinen Willen, und den du gesandt hast, JEsum Christum, als den Kern der ganzen heiligen Schrift daraus immer besser erkenne; und in deiner Furcht dieß so aufmerksam und ehrerbietig verrichte, daß ich es nicht, als Menschen Wort achte und beurtheile, sondern wie es wahrhaftig ist, als dein Wort, auf daß es auch mir Geist und Leben sey. Erhöre mich um meines Heilandes willen, Amen.

Gebet nach der (Lesung und) Betrachtung des göttlichen Wortes.

Lob, Preis und Dank sey dir gesagt, du Vater der Barmherzigkeit und GOtt alles Trostes

Trostes! daß du uns in deinem Worte deine göttliche Gnade, Wahrheit und Willen geoffenbaret, (auch solches zu desto größerer Gewißheit in Schriften verfassen lassen,) und meine Seele dadurch anjetzo belehret, erinnert, erquicket und gestärket hast. Drücke durch deinen Geist diese heilige Wahrheiten mir tief ein, daß ich sie als einen guten Saamen in einem feinen guten Herzen bewahre, und Frucht davon bringe in Geduld. Insonderheit laß mich nie vergessen, daß

(Hie rückt man selbst die Haupt-Lehre ein, die man aus dem Gelesenen bemerket hat.)

Heilige mich also, Vater! in deiner Wahrheit. Dein Wort ist die Wahrheit, Amen.

Kurzer Unterricht für diejenigen, so zum heiligen Abendmahl gehen wollen.

Wer zum hochwürdigen Abendmahl gehen will, der soll wohl zusehen, daß er würdiglich hinzu gehe: Die aber gehen würdiglich hinzu, die sich selbst prüfen, und zwar durch rechtschaffene und ernstliche Buße.

Die Buße aber begreift in sich drey Stücke.

1. Wahre Reu und Leid über die begangene Sünden. 2. Einen wahren Glauben an den HErrn Christum, den einigen und wahren Sünden-

Sündenbüßer. Worauf 3. folget ein ernster und beständiger Vorsatz, hinfort von Sünden abzustehen, und das Leben zu bessern.

Vom ersten Stück.

Zur wahren Reu und Leid über die begangene Sünde gehören fünf Stücke:

Erstlich das Erkenntniß der Sünden, oder daß einer erkenne und in seinem Herzen betrachte, wie oft und mannigfalt er wider GOtt und sein heiliges Wort gesündiget habe. Hierzu dienen die heiligen zehn Gebote, als welche sind der Spiegel zart, der uns anzeigt die sündige Art, in unserm Fleisch verborgen. In demselben stehet die ganze Summa und Anforderung der Schuld, so wir zu thun schuldig sind, kurz zusammengezogen. Vor diesen Spiegel soll man treten, ein Gebot nach dem andern vor sich nehmen, und sein Thun und Leben daraus examiniren und prüfen.

Zum andern gehöret zur wahren Reue und Leid, wenn einer aus den heiligen zehn Geboten seine Sünde erkennet, daß er ferner bedenke, wie schrecklich der Zorn GOttes sey über die Sünde, und wie grausamlich er dräue zu strafen alle, so seine Gebote übertreten: Welches zu sehen 1) Aus dem Beschluß der heiligen zehn Gebote, welcher also lautet: Ich, der HErr dein GOtt, bin ein starker eifriger GOtt, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied; aber denen, so mich lieben, und meine Gebote halten, thue ich wohl

ins

ins tausende Glied. 2) Aus den schrecklichen Worten, Deut. 27. Verflucht sey, der nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue. 3) Aus den schrecklichen Exempeln der ersten Welt, Gen. 7. Sodoma und Gomorrha, Gen. 19. Corah, Datan und Abiram, Num. 16. Der ungehorsamen Kinder Israel, Num. 11.

Fürs dritte gehöret zur wahren Reue und Leid, daß man nicht allein den Zorn GOttes wider die Sünde erkenne, sondern auch herzlich davor erschrecke, und ihm schmerzlich lasse leid seyn, daß man GOttes Zorn über sich erwecket, und sein Gewissen beschweret und verletzet habe.

In solcher schmerzlichen und herzlichen Gewissens- und Herzensangst, soll fürs vierte, ein bußfertiger Sünder herausbrechen, und seine vielfältige Sünden weh- und demüthiglich erkennen, beklagen und beweinen, und solchen Sündenwust selbst verfluchen, und einen Gräuel und Abscheu davor haben.

Fürs fünfte, soll er auf Mittel und Wege denken, wie er seiner großen und vielfältigen Sünden möge los und ledig werden, und wiederum einen gnädigen GOtt und gutes Gewissen uberkommen: Dazu dienet nun das andere Stück der wahren Buße,

Nämlich der Glaube an den einigen Sündenbüßer JEsum Christum: Welcher gleichsam drey

Stuffen hat, daran ein bußfertiger Sünder zu seinem HErrn JEsu muß hinaufsteigen.

Die erste ist, daß er wisse, was ihm sein HErr JEsus zu gute gethan und erworben, welches uns gar fein zeiget und weiset in unserm Catechismo der andere Artikel unsers Christlichen Glaubens, da wir bekennen und sagen: Ich gläube, daß JEsus Christus, wahrhaftiger GOtt, vom Vater in Ewigkeit gebohren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrauen Maria gebohren, sey mein HErr, der mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode, und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben.

Die andere ist, daß man solches festiglich glaube, und sich dessen wider seine Sünde herzlich tröste; Und in seinem Herzen spreche: Ich bin zwar ein armer großer Sünder: Ich gestehe und bekenne auch, daß ich mit meinen Sünden verdienet habe, GOttes Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß. Jedoch aber will ich meiner Sünden halber nicht verzagen, denn Christus, wahrer GOtt von Ewigkeit gebohren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrauen Maria gebohren, der ist mein HErr, und hat mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom

Tode

Tode und von der Gewalt des Teufels, mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben. Das gläube ich festiglich, und bin gewiß, daß mir GOtt im Himmel um deß willen alle meine Sünden aus Gnaden verzeihet und vergiebet.

Die dritte ist das Bekenntniß des Glaubens, oder die Beichte vor dem Beichtstuhl; dabey dreyerley zu erinnern: 1. Was man thun soll vor der Beichte, 2. In der Beichte, 3. Nach der Beichte.

Vor der Beichte in der Kirche soll vorhergehen zweyerley Beichte. Die eine soll geschehen vor GOtt: Die andere gegen dem Nächsten.

Vor GOtt soll man sich aller Sünden schuldig geben, und nach den Heiligen zehn Geboten seine Sünden nach einander erzählen und beichten.

Hierzu kann man auch gebrauchen den 51sten Psalm, das Gebet Manasse, und andere schöne Buß- und Beicht-Gebetlein.

Gegen dem Nächsten soll die Privat-Beichte geschehen, und denen, so man etwa beleidiget, Abbitte gethan haben.

In der Beichte soll man folgende Stücke setzen und begreifen: 1. Daß man erkenne, daß man in der Erbsünde empfangen, und dieselbe mit vielen wirklichen Sünden vermehret. 2. Daß man hiemit verdienet habe GOttes Zorn, zeitliche Strafe und ewige Verdammniß. 3. Daß ihm solches herz- und schmerzlich leid sey. 4. Daß

er sich im wahren Glauben wider seine Sünde tröste seines lieben HErrn JEsu Christi, der ihn von seinen Sünden erlöset, und Vergebung derselben erworben. 5. Daß er darauf wolle hingehen zum Tische des HErrn, und daselbsten, zur Bekräftigung dieses seines Glaubens, empfahen den wahren Leib und das wahre Blut Christi. 6. Daß er hinfort durch die Gnade GOttes und Beystand des heiligen Geistes, so viel ihm möglich, sein Leben wolle bessern und frömmer werden.

Und wann ihm dann der Priester die Absolution verkündiget, und ihn von seinen Sünden lossspricht, so soll er dasselbe annehmen nicht als Menschenstimme, sondern, wie es auch wahrhaftig ist, als GOttes Stimme.

Nach der Beicht und Absolution soll er erstlich GOtt dem HErrn herzlich danken, daß er ihn zur Erkenntniß seiner Sünden gebracht, und demüthiglich bitten, daß er ihn die Kraft der heiligen Absolution in seinem Herzen wolle kräftiglich empfinden lassen.

2. Soll er hierauf sich schicken zum würdigen Gebrauche des heiligen Abendmahls, welches beruhet in diesen drey Stücken:

1. Soll er GOtt dem HErrn von Grund des Herzens bitten, und anrufen, daß er ihn einen würdigen Gast dieser seiner himmlischen Mahlzeit wolle seyn lassen.

2. Soll er die Predigt mit herzlicher Andacht hören.

3. Wann

3. Wann er itzt zum Altar hinzu gehet, soll er solches thun mit gebührender Reverenz und inbrünstiger Betrachtung der theuren werthen Einsetzung: Das ist mein Leib, der für euch gegeben; das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. In solcher Betrachtung soll er das heilige Abendmahl empfahen, und nicht zweifeln, sondern gewiß gläuben, er empfahe eben den Leib Christi, der um seinetwillen am Kreuze gehangen und für seine Sünde in den Tod gegeben, und eben das Blut Christi, welches er für seine Sünde am Stamme des Kreuzes vergossen.

Nach Empfahung des so theuren Schatzes soll er seinem hochverdienten Heilande JEsu Christo wiederum herzlich danken, und darneben bitten, daß er ihm diese heilsame Seelenspeise und Seelentrank wolle gedeihen lassen zu starkem Glauben gegen GOtt, zu brünstiger Liebe gegen seinen Nächsten, zu beständiger Hoffnung und Geduld in Kreuz und Widerwärtigkeit, und auch in der letzten Todesnoth.

Das dritte Stück der Buße, welches darauf folgen muß, ist der neue Gehorsam, welcher in diesen dreyen Stücken bestehet:

1. In wahrer Gottesfurcht gegen Gott im Himmel.

2. In rechtschaffener Liebe gegen den Nächsten.

3. In treu- und fleißiger Verrichtung der Werke unsers Berufs.

Wer dieses alles in gebührende Obacht nimmt, der empfähet das Sacrament des wahren Leibes und Blutes Christi würdiglich, und hat daher Leben, Trost und ewige Seligkeit; welches allen Christlichen Communicanten, durch die Gnade des heiligen Geistes, geben und verleihen wolle GOtt der himmlische Vater in Christo, seinem Sohne, Amen.

Gebet um rechtschaffene Buße.

Ach du lieber GOtt und gnädiger Vater! du siehest und weissest, welch ein elend jämmerlich Ding es ist um aller Menschen Leben nach dem Fall Adams und Even worden, also, daß des Menschen Zeit, ganz ungewiß und unbeständig mit aller seiner Herrlichkeit, wie ein Schatten dahin fähret, und er nicht weis, ob er jung oder alt sterben werde, kann sich auch weder mit Gelde oder Gute, noch mit andern Künsten und Geschicklichkeiten wider den Tod schützen und aufhalten, sondern, so bald die Stunde vorhanden, muß er davon. Weil denn kein Mensch weis, wie lange er allhie zu leben habe; So hilf, du getreuer GOtt und Vater, daß ich meine Buße ja nicht spare, bis in mein letztes Todes-Stündlein, und etwa mit einem unversehenen bösen schnellen Tode überfallen, und also in meinen Sünden plötzlich durch deinen Zorn möge hingerafft werden; sondern, daß ich Tag und Nacht an mein Ende gedenke, heut und alle Tage mich

zu

zu dir bekehre, und alle Augenblicke einen seligen Abschied aus diesem Leben nehmen möge. Solches verleihe mir, ewiger GOtt, um Christi willen gnädiglich, Amen.

Gebet um Vergebung der Sünden.

Ach du frommer und getreuer HErr JEsu Christe, mein allerliebster Bruder und einiger Nothhelfer, ich hochbeschwerter sündiger Mensch, ob ich gleich meine Sünde gerne leugnen wollte, so kann ich doch nicht vorüber, denn ich werde aus dem Register der zehn Gebote und aus der Handschrift meines Gewissens gar hart überwiesen, daß ich, wegen meiner vielfältigen und großen Sünden, nichts anders als die Hölle und ewige Verdammniß verdienet habe. Was soll ich aber thun? Weß soll ich mich trösten? Zu wem soll ich mich wenden? Wohin soll ich meine Zuflucht nehmen? Wer wird sich meiner erbarmen? Gen Himmel darf ich meine Augen nicht aufheben, denn ich habe schwerlich an GOtt gesündiget: Auf Erden finde ich keine Hülfe noch Trost, denn ich habe meinem Nächsten groß Aergerniß gegeben. Soll ich nun verzagen? das sey ferne. Ich weis, daß GOtt, mein himmlischer Vater, barmherzig ist, und du, HErr JEsu Christe? bist gütig und langmüthig, so bist du, GOtt, allein meine Hoffnung, Trost und Zuflucht, du wirst ja deiner Hände Werk und Schöpfung nicht verachten, noch dem Bildniß verwerfen.

Derohalben komme ich zu dir, voller Angst und Beschwerung: Was soll ich aber dir sagen? Ich erinnere mich deiner göttlichen und tröstlichen Zusage, die du mir und allen bußfertigen Sündern gethan hast, und zeige dir den evangelischen Spiegel, darinnen ich mich wieder besehen habe, und befunden, daß du mich dießmal auch wieder zu Gnaden wirst annehmen. Denn du willt ja nicht, daß der Sünder ewig sterbe, sondern, daß er sich von Herzen zu dir bekehre und ewiglich lebe. Plötzlich redest du zwar wider ein Volk, daß du es um seiner Sünde willen verderben willst, wo sichs aber zu dir bekehret, so willst du ihm gnädig seyn. Auch lockest du uns noch über das gar freundlich zu dir, und sprichst: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken: Und willt auch niemand von dir hinaus stoßen, der zu dir kömmt. Wie du denn darum bist in die Welt kommen, alle arme Sünder selig zu machen, und niemand soll verdammet, sondern alle, die wahrhaftig gläuben, selig werden. An diese tröstliche Zusage halte ich mich mit festem Glauben. Und weil mir meine Sünden auch herzlich leid sind, und mich sehr reuen, so bitte ich, lieber HErr JEsu Christe! um dein schmerzliches Leiden und heilige Wunden, auch um der frölichen Auferstehung willen, du wolleſt mich bey deinem Vater verbitten, und mich, weil du für alle meine Sünde mit deinem theuren Blute bezahlet hast, dießmal wieder zu Gnaden annehmen, meiner Sünden nicht gedenken, und mich durch

deinen

deinen Diener, meinen Beichtvater, von allen meinen Sünden lossprechen, und zu Stärkung meines Glaubens, und dann zu Besserung meines sündlichen Lebens, mit deinem Leibe und Blute mich speisen und tränken, und in einem Christlichen Leben und seligem Sterben in Ewigkeit bey dir seyn und bleiben lassen. Solches verleihe mir um deines allerheiligsten Blutes und Todes willen, Amen.

Ein anders um Vergebung der Sünden.

Aus den Psalmen.

Erhöre mich, GOtt, meiner Gerechtigkeit! sey mir gnädig und erhöre mein Gebet. HErr! höre mein Wort, und merke auf meine Rede, denn ich will vor dir beten, mein König und mein GOtt! Mein Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollet mein Antlitz suchen; darum suche ich auch dein Antlitz. Verbirge dein Antlitz nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorne deinen Knecht. Gedenke, HErr! an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die vor der Welt her gewesen ist. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen. Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde. Sey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Uebertretung nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündiget, und Uebels vor dir gethan, auf daß du recht behaltest in deinem Worte, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. Siehe, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Entsündige mich mit Jsopen, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde. Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. Schaffe in mir, GOtt! ein reines Herz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich. Erfreue die Seele deines Knechts; denn nach dir, HErr! verlanget mich. HErr! du bist gütig und gnädig, von großer Güte, allen die dich anrufen. Du, HErr GOtt! bist barmherzig, gnädig, geduldig, und von großer Güte und Treue. Wende dich zu mir, sey mir gnädig, denn meine Seele ist voll Jammers, und mein Leben ist nahe bey der Höllen. So du willt, HErr! Sünde zurechnen, HErr! wer wird bestehen? Denn bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des HErrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Denn bey dem HErrn ist die Gnade, und viel Erlösung bey ihm. Ich hoffe darauf, daß du so gnädig bist, mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest. Ich will dem HErrn singen, daß er so wohl an mir thut, Amen.

Dank-

Danksagung nach der Beichte.

O allmächtiger, gnädiger und barmherziger GOtt und Vater! ich sage dir von Grund meines Herzens Lob, Ehre und Dank für diese große Gnade und Wohlthat, die du mir itzt so väterlich erzeiget hast, indem du mich armen Sünder abermal zu Gnaden angenommen, und mir itzt durch die heilige Absolution alle meine Sünde verziehen und vergeben, und das ewige Leben, um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, aufs neue wiederum zugesagt und versprochen hast: Ich bitte dich herzlich, du wollest in solcher Gnade mich allezeit väterlich erhalten, und mir deinen heiligen Geist verleihen, daß ich dieser itzt empfangenen gnadenreichen Vergebung festiglich gläube, und mich derselben nicht allein itzt, sondern auch hinfort und allezeit annehmen, und in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit trösten, und mich also auch daher alles Guten zu dir versehen möge. Verleihe mir auch, daß ich den Sünden hinfort je länger je feinder werde, mich davor fleißig hüte, und meinem Fleisch nicht mehr seinen Willen lasse zu sündigen, sondern, daß ich demselben durch ein starkes Gebet in meinem Berufe widerstehen, und mein ganzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen, und was ich darinnen zu schwach bin, (wie ich dir denn meine große Schwachheit mit tiefem Seufzen noch immerdar bekenne,) durch Beystand deines heiligen Geistes stets gestärket werden möge. O du einiger Ueberwinder aller unserer

zeit-

zeitlichen und ewigen Feinde, liebster HErr JEsu! ich bitte dich, laß deinen Geist allezeit in mir meine geistlichen Feinde erkennen, mich vor ihnen hüten, und wider sie kämpfen, mit unaussprechlichem Seufzen vertreten, und endlich ewig überwinden. O HErr! thue solches um deiner treuen Verheissung und wahrhaften Barmherzigkeit willen, Amen.

Gebet vor Empfahung des heiligen Abendmahls.

HErr JEsu Christe! du ewiger Sohn Gottes! mein HErr und mein Gott! mein Heiland und Bruder! mein Erlöser und Seligmacher! Ich armer elender Mensch, der ich Asche und Staub bin, und ohne dich nichts tauge noch kann, komme zu dir, als zu dem ich bloß alle meine Zuflucht und Vertrauen habe, der du für mich den Tod erlitten und mich von Sünden und ewiger Verdammniß erlöset hast, und selbst gesaget: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Und deshalben hast du nun in deinem letzten Abendmahle uns ein ewiges Gedächtniß gestiftet, und einen neuen Bund aufgerichtet, darinnen wir deinen wahrhaftigen wesentlichen Leib, und dein heiliges rosinfarbnes Blut empfahen, essen und trinken sollen, auf daß wir gewiß seyn, daß du in uns, und wir in dir seyn und bleiben sollen, ja, daß uns niemand von deiner Liebe scheiden solle

noch

noch könne, weder Teufel, Sünde, Welt, Gewalt, Tod noch Hölle. Siehe, ich armer elender Mensch, fliehe zu dir, und stelle mich ein, als ein armer betrübter Bettler, der sich sehnet nach dem Himmelbrodte und nach dem Brunnen aller Gnaden und Barmherzigkeit, und bitte dich von Grund meines Herzens, du wollest mich reinigen, und abwaschen von allen meinen Sünden, bekannten und unbekannten, und deinen Leib und Blut mit mir vereinigen, mich erquicken, und mich in der Zahl derer seyn lassen, die da würdiglich deinen allerheiligsten Leib und dein theuer-werthes Blut, zu ihrer Seligkeit, empfahen. Tröste mich, HErr! stärke mich, HErr! mehre meinen Glauben, überwinde die Anfechtung, die mich beleidiget; erhalte mich in rechtem Glauben, in wahrem Troste, in rechter Geduld, in wahrer Demuth und lebendiger Hoffnung des ewigen Lebens. Nimm von mir alles, was mich von dir wendet; gib mich dir ganz eigen, laß mich dein seyn und bleiben, in rechter Liebe, wahrem Glauben und gutem Gewissen, von nun an bis an mein letztes Seufzen, und hernach in alle Ewigkeit, auf daß ich dich, sammt dem Vater und heiligem Geiste, loben, rühmen, ehren und preisen möge, Amen. O HErr JEsu Christe! Amen. Darauf will ich nun deinen allerheiligsten Leichnam und dein theures Blut, zur Stärkung meines schwachen Glaubens, und zur Erquickung meiner armen Seele, und zur Versicherung der Auferstehung meines sündhaftigen

Leibes

Leibes frölich empfahen. GOtt! sey mir armen Sünder gnädig, Amen.

Ein ander kurzes Gebetlein vor Empfahung des heiligen Abendmahls.

HErr JEsu Christe! verleihe mir deine göttliche Kraft, daß ich deinen Leib und Blut mir nicht zum Gerichte und ewiger Verdammniß, sondern zur Vergebung aller meiner Sünden, und zu meiner Seelen Seligkeit würdiglich empfahe. Hilf auch, daß mein Glaube von Vergebung aller meiner Sünden und Missethaten, in mir gestärket, und die Liebe gegen dich und meinen Nächsten je länger je mehr in mir wachse und zunehme, Amen.

Seufzerlein bey Empfahung des heiligen Abendmahls.

HErr JEsu Christe! dein heiliger Leib stärke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben, Amen.

HErr JEsu Christe! dein heiliges Blut stärke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben, Amen.

Hierauf

Hierauf bete ferner:

O HErr! vereinige mich mit dir durch deine Zusage, und wirke in mir alle gute Werke, und bleibe in solcher Weise mit mir, auf daß ich ewiglich bleibe in dir, Amen.

O du mein lieber HErr JEsu Christe, ich sage dir herzlich Lob und Dank, daß du mich itzo abermal so väterlich an deinem Tische, mit deinem selbst-eigenen Leibe und Blute gespeiset und getränket hast, und bitte dich von Herzen, laß mir solches gedeihen zur Stärkung meines Glaubens, und zu sicherer Geleitung aus diesem Jammerthal in das ewige Vaterland, Amen.

Danksagung nach Empfahung des heil. Abendmahls.

Ich danke dir, HErr GOtt himmlischer Vater, für deine große unaussprechliche Gnade und Wohlthat, daß du mich armen Sünder auf die Fürbitte deines lieben Sohnes, zu Gnaden auf- und angenommen, und mir alle meine Sünde verziehen und vergeben hast, um deß willen, daß dein liebster Sohn, mein getreuer Heiland und Mittler, für mich mit seinem vollkommenen Gehorsam, Leiden und Sterben bezahlet und genug gethan hat; hast auch zum herrlichen Zeugniß deiner großen Liebe und Gnade gegen mich, itzt abermal

mich

mit dem wahren Leibe und Blute deines allerliebsten Sohnes, in seinem hochwürdigen Abendmahle reichlich und mildiglich gespeiset und getränket, und damit auch zugleich mir alle himmlische Güter übergeben, und der Gaben des ewigen Lebens versichert. Ich bitte dich herzlich, gib mir auch dazu deinen heiligen Geist, der in mir wirke, wie ich itzo dieß Sacrament mit dem Munde habe empfangen, daß ich auch also deine göttliche Gnade, Vergebung der Sünden, Vereinigung mit Christo und ein ewiges Leben in und bey diesem theuren Pfande und Siegel, mit festem Glauben ergreifen, und ewiglich behalten möge, dich auch darum allezeit lobe und preise, hie und dort in alle Ewigkeit, der du mit deinem lieben Sohne, unserm HErrn JEsu Christo, und dem heiligen Geiste, lebest und regierest, ein einiger GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet um ein gottseliges Leben.

Allmächtiger GOtt und Vater! weil es nicht in meinen Kräften und Vermögen stehet, etwas gutes zu thun, und nach deinem göttlichen Willen zu leben, alldieweil ich immerdar zum sündigen nicht allein geneigt bin, sondern dagegen viel Böses stets begehe, und das Gute in meinem natürlichen Fleische und Blute nicht finden kann, es sey denn, daß du solches durch deinen heiligen Geist in mir würkest:

Darum,

Darum, so bitte ich dich demüthiglich, sonderlich weil du mich zu einem Menschen anfangs zu deinem Ebenbilde erschaffen; ja, da ich noch darzu nachmals verlohren, mich wieder aufs neue, in deinem lieben Sohne, durch das Wasser und den heiligen Geist, zu einer neuen Creatur wiedergebohren, und von Sünde, Tod, Teufel und Hölle, ja ewiger Schande, Schmach und Verdammniß errettet, und der ewigen Seligkeit theilhaftig gemacht, ja zu deinem Kinde in großen Gnaden angenommen hast; du wollest mir deinen heiligen Geist geben, daß ich durch dessen Kraft und Macht, Wirkung und Regierung dich, ewigen Vater, als dein erkauft und erlösetes Kind, durch die ganze Zeit meines Lebens ehren und preisen möge. Lehre mich deinen Willen thun, führe und leite mich auf deinen Wegen, laß mich Lust und Liebe zu deinen Worten und Geboten haben. Wofern ich aber etwan weiter straucheln und fallen, oder von dem Teufel und meinem eigenen Fleische und Blute, übereilet werden möchte; so verleihe mir deine Gnade, daß ich durch wahrhaftige Erkenntniß meiner Sünden, wie auch durch wahre Reue und Buße, mich bald wiederum aufmache, meine Missethat dir von Herzen bekenne und klage, bey dir Gnade und Vergebung der Sünden suche, und als ein arm und schwaches Kind, das itzo zwar gewaschen und gereiniget, sich aber doch bald wieder besudelt und verunreiniget, immer und ohn Unterlaß deinem lieben Sohn meine befleckte Seele also darreiche, daß sie mit seinem unschuldigen

Blute bald wieder gebadet und abgewaschen werde, bis ich dermaleinst gar rein aus dem Grabe hervorgezogen, ohne Sünde und Schwachheit bey dir in Ewigkeit leben möge, Amen.

Gebet eines Kranken.

Ach! du lieber HErr GOtt! du hast mir Krankheit zugeschicket, welche mich lehret bedenken, daß ich sterben muß, denn meine Tage sind nur einer Hand breit bey dir, und ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode, es kann gar leicht geschehen, daß auf eine Krankheit der Tod folge, so leicht es geschehen kann, daß auf Gesundheit einen eine Krankheit überrasche. So behüte mich nun, mein lieber Vater! daß ich nicht ungeschickt mit meinem letzten Stündlein überfallen werde. Gib mir deinen heiligen Geist, der mir alle Tage mein Sterbestündlein zu bedenken einbilde, und mich im Glauben stärke, alle Bitterkeit des Todes mit Freuden und getrost zu überwinden. Verleihe mir ein stilles, sanftes und seliges Ende, lindre des Todes Angst und Schmerzen, auf daß ich bey guter Vernunft, mit gutem Bedacht und herzlichem Seufzen deinem Wort und Zusage fest traue, meinen Erlöser JEsum Christum im Herzen und Gedachtniß behalten, und allezeit meine Seele in deine Hände treulich befehlen möge, Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

O gütiger GOtt, du hast dem Menschen ein Ziel gesetzet zu leben, welches er nicht kann übergehen: Denn er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bey dir, alle unsere Tage hast du gezählet, welche doch so schnell dahin fahren, wie ein Strom, nicht anders, als flöhen wir davon. Alle unsere Jahre sind wie ein Rauch und Schatten, der plötzlich vergehet. Der Mensch ist doch wie Gras, welches bald verdorret, und wie eine Blume auf dem Felde verwelket. So lehre mich nun, o gütiger GOtt! erkennen und zu Gemüthe führen, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher dahin leben! HErr, lehre mich bedenken, daß ich sterben muß, und allhier in dieser Pilgerschaft keine bleibende Stäte habe. Thue mir kund mein kurzes und vergängliches Wesen, daß ich oft und viel gedenke an mein Ende, auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst, sondern dir lebe und sterbe, damit ich im Glauben wacker und frölich erwarte den Tag meiner Heimfahrt, und die Erscheinung deines lieben Sohnes JEsu Christi, und geschickt zu derselbigen mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen eile. Begnadige mich, mein GOtt! mit einem seligen Abschiede, wenn mein Stundlein herzu nahet,

daß ich seliglich sterbe, ein vernünftiges Ende nehme in wahrer Erkenntniß, daß mein Verstand und Sinne nicht verrücket werden, und ich nicht unchristliche Reden oder Lästerworte wider dich, meinen HErrn, und wider meine Seligkeit führe. Behüte mich vor einem bösen schnellen Tod, und vor der ewigen Verdammniß. Laß mich nicht plötzlich und unversehens mit meinem letzten Stündlein überfallen werden, sondern, daß ich mich zuvor mit wahrer Buße und rechtem Glauben bereite, und wenn dasselbige kömmt, so mache mich freudig und unverzagt zu dem zeitlichen Tode, der mir nur die Thüre aufthut zum ewigen Leben, und laß mich, deinen Diener, alsdenn in Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast für alle Völker, ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel. Gib, daß mein letztes Wort sey, welches dein lieber Sohn am Kreuze gesprochen hat: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und wenn ich nicht mehr reden kann, so erhöre doch mein letztes Seufzen, durch JEsum Christum, Amen.

Gebet,

so nach gehaltenen Predigten und Betstunden knieend im Mecklenburg. abgelesen wird.

Gnädiger und barmherziger GOtt und Vater! wir danken dir im Namen JEsu

JEsu Christi, deines herzlieben Sohnes, für deine überschwengliche Gnade und Güte, so du uns armen Sündern ohne Aufhören erweisest; Insonderheit, daß du uns in deinem seligmachenden Wort deinen Willen offenbarest, deine Gnade und Geist, und in Christo JEsu, deinem Sohn, den du zur Versöhnung für unsere Sünde in die Welt sandtest, das ewige Leben anbieten lässest: Du seyst sammt Ihm und dem heiligen Geist dafür gelobet in Ewigkeit.

Erhalte ferner diesen theuren Schatz, sammt dem rechten und seligen Gebrauch deiner heiligen Sacramente, bey uns und unsern Nachkommen bis an der Welt Ende, und regiere dadurch in deinem Geiste deine Kirche mit ihren Dienern, als Wächtern und Hirten, sammt deiner Heerde und Gemeine, auf daß wir täglich wachsen und zunehmen in deiner Erkenntniß und in stetiger Buße, wahrem Glauben, Christlicher Liebe, Hoffnung und Geduld, zu deiner ewigen Ehre und unsrer Seligkeit.

Erleuchte auch und regiere mit deinem heiligen Geist, und beschirme die Kaiserliche Majestät und des heiligen Römischen Reichs Churfürsten, Fürsten und Stände, und insgemein

alle Christliche Könige, Potentaten und Obrigkeiten, daß sie mit einmüthigen Herzen die Ausbreitung der himmlischen Wahrheit, nach deinem heiligen Wort befördern mögen. Insonderheit aber bewahre und segne unsern regierenden gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn, Herrn Friederich Franz, Herzogen zu Mecklenburg, erhalte Denselben bey beständiger Gesundheit und allem Wohlergehen, erfülle Ihn mit dem Geist der Weisheit und des Verstandes, dein heiliges Wort über alles zu lieben und zu ehren, die Unterthanen nach deinem heiligen Willen und Wohlgefallen zu regieren, die Gerechtigkeit zu befördern, und das Böse zu strafen, damit dadurch Ruhe, Friede und Einigkeit im Herzoglichen Hause und Lande erhalten werden möge. Nimm auch in deinen Gnaden-Schutz Dessen hochgeliebte Frau Gemahlin, unsere gnädigste Fürstin und Frau, die beyden Hochfürstlichen Frauen Wittwen, imgleichen den Erb-Prinzen und die andern Prinzen und Prinzessinnen, sammt dem ganzen Herzoglichen Hause Mecklenburg, und allen Dessen Hohen Angehörigen; dann auch die Fürstlichen Ministres und übrige Civil- und Militair-Bediente, wie auch die Milice zu Roß und

Fuß

Fuß, und sämmtliche Landes-Einwohner: auch einen Ehrbaren Rath, und ganze Gemeine dieser Stadt. Segne alle heilsame und zu des Landes Besten gereichende Rathschläge, damit in unserm Lande Ehre wohne, Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

Laß dir, lieber Gott und Vater! Kirchen und Schulen zu ihrer Erhaltung und Vermehrung in Gnaden empfohlen seyn, und gieb deine Gnade und Segen zu unserer Kinderzucht: Segne gnädiglich den Hausstand mit aller ehrlichen Nahrung und Handthierung, wie auch den Fischfang und das Vieh auf dem Lande, und laß die Früchte des Feldes mit fruchtbarer Wachsung gerathen und gedeihen. Verzeihe uns allen aus Gnaden, um Christi Jesu willen, alle unsere Sünden und Missethaten, und verschone unser mit Krieg, Pestilenz und andern ansteckenden und um sich greifenden Seuchen unter Menschen und Vieh, mit theurer Zeit, Hagel und Ungewitter, Feuer- und Wassers- auch Hungers-Noth, bösem schnellen und dem ewigen Tod, und allem Unheil Leibes und der Seelen. Beschirme Wittwen und Waisen, und alle elende Personen, bewahre

die Reisenden zu Wasser und zu Lande, bekehre alle Ungläubige und Gottlose, tröste und erhalte mit deinem freudigen Geiste alle Betrübte und Angefochtene, alle Kranke und Schwache, Gebährende und Nothleidende. Gib ihnen Gnade, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen, und hilf ihnen aus ihrer Angst, Noth und Gefahr. Verleihe uns allen deine Gnade, daß wir uns von Herzen zu dir bekehren, Christlich leben, und endlich im Frieden unsers Geistes aus dieser Zeit, in eine freudenvolle Ewigkeit übergehen mögen.

Solches alles nun, was wir dir, o getreuer, barmherziger, gnädiger GOtt und Vater! vorgetragen, und warum wir dich, in dieser und aller unserer Noth demüthiglich und im kindlichen Vertrauen anrufen und bitten, wollest du thun und ausrichten, und uns aus Gnaden geben, durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi, unsers HErrn und Heilandes, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret, einiger wahrer GOtt, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Kirchen-

Kirchen-Beichte.

Allmächtiger GOtt, barmherziger Vater und HErr Himmels und der Erden! ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemals erzürnet, und deine Strafe zeitlich und ewig wohl verdienet habe. Es ist mir aber solches alles von Grund meines Herzens leid, und reuet mich sehr, und bitte dich durch deine grundlose Güte und Barmherzigkeit, und durch das heilige, unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi, darauf ich meinen Glauben einig gründe, du wollest mir armen sündhaften Menschen alle meine Sünde verzeihen, und mir gnädig und barmherzig seyn: Ich will durch deine Kraft von Sünden ablassen und frömmer werden, Amen.

ABSOLUTION.

Auf solch euer Bekenntniß verkündige ich euch allen, die ihr eure Sünden also herzlich bereuet, und an JEsum Christum festiglich gläubet, auch einen ernsten Vorsatz habet, durch den Beystand des Heil. Geistes euer sündliches Leben zu bessern, kraft meines Amtes, als ein berufener und verordneter Diener des Worts, die Gnade GOttes, und vergebe euch, an Statt und auf Befehl meines HErrn JEsu Christi, alle eure Sünde, im Namen GOttes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen.

Bindung der Unbußfertigen.

Denen andern aber, sichern, unbußfertigen, muthwilligen Verächtern und Ungläubigen verkündiget der Heilige Geist, daß ihnen ihre Sünde gebunden und behalten seyn, wo sie nicht rechtschaffene Buße thun, und dasselbe zeige ich ihnen hiemit öffentlich an, zum Zeugniß über sie. Der liebe Gott gebe ihnen seine Gnade zur Buße und Besserung, Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel ꝛc.

Buß-Gebet,

so alle Quartal nach der Predigt abgelesen wird.

Ach lieber Herr! du großer und erschrecklicher GOtt! der du hältest Bund und Gnade denen, die dich lieben, und deine Gebote halten, und dräuest zu strafen hie zeitlich und dort ewiglich, alle die dich hassen, und dein Wort hinter sich zurücke werfen. Wir haben leider! gesündiget, Unrecht gethan, sind gottlos gewesen, und abtrünnig geworden. Wir haben deine hochheilige Majestät mit ungöttlichen Gedanken, Begierden, Worten und Werken, welche dir, o allwissender GOtt! der du ins Verborgene siehest und Herzen und Nieren prüfest, bekannt und wissend seyn, vielfältig beleidiget, also, daß unserer Sünde mehr ist, denn des Sandes am Meer,

Meer, und damit deinen gerechten Zorn, alles Unheil, den Tod und die ewige Verdammniß leider! wol verdienet: Und wann du nach deiner Gerechtigkeit mit uns armen Sündern hättest verfahren wollen, möchten wir schon von deinem Angesicht verstoßen seyn. Du, HErr! bist gerecht, wir aber müssen uns schämen. Ach HErr! wir allesammt, unsere Obrigkeit, Priester, Aeltesten und das ganze Volk müssen uns schämen, daß wir uns an dir, o liebreicher, grundgütiger Vater! so gröblich versündiget haben, daher trifft uns auch der Fluch und Schwur, den du gedräuet hast, denn wir gehorchten nicht deinen Knechten, den Propheten, die du in deinem Namen zu uns gesandt. So beten wir auch nicht vor dem HErrn, unserm GOtt, daß wir uns von den Sünden bekehreten, und deine Wahrheit vernähmen: darum bist du wacker gewesen mit allerley Plagen, die du über uns hast gehen lassen; denn du bist gerecht in allen deinen Werken, die du thust, denn wir gehorchten deiner Stimme nicht.

Nun, HErr! unser GOtt! du hast ja dein Volk durch deinen lieben Sohn ganz theuer erkauft, du hast uns aus der höllischen Dienstbarkeit durch diesen deinen starken Arm heraus geführet, und hast dir dadurch einen Namen gemacht, so weit die Welt gehet. HErr! HErr! GOTT! barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue! der du vergiebest Missethat, Uebertretung und

Sünde,

Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist, du hast alles unter die Sünde beschlossen, auf daß du dich aller erbarmetest. So siehe doch, leutseliger GOtt! nicht an unsere schwere blutrothe Sünde, sondern unser Elend, um deiner großen Barmherzigkeit. Ach, HErr! um aller deiner Gerechtigkeit willen, wende ab Deinen Zorn und Grimm von deiner Stadt, die nach deinem Namen genennet, und von deinem heiligen Berge. Schaue gnädiglich an dein Heiligthum, das hin und wieder zerstöret ist, um des Herren willen. Du bist ja GOtt in Himmel, und Herrscher in allen Königreichen der Heiden, und in deiner Hand ist Kraft und Macht, und ist niemand, der wider dich stehen möge, in uns ist nicht Kraft gegen den großen und grausamen Haufen so vieler sichtbaren und unsichtbaren Feinde, die sich wider uns setzen, und wissen auch nicht, was wir thun sollen, sondern unsere Augen sehen nach dir. Hilf du uns, GOtt! unser Helfer, um deines Namens Ehre willen, errette uns und vergib uns unsere Sünde, um die blutriefende Wunden deines lieben Sohnes willen.

Laß dir, o gütigster Vater! in Gnaden befohlen seyn deine heilige Gemeine und werthe Christenheit im ganzen Umkreis der Erden, sammt allen ihren Gliedern, Hirten und Lehrern in Kirchen und Schulen. Sende treue Arbeiter in deine Aernte, gib deinen Geist und Kraft zu deinem Worte, tröste und stärke alle Betrübte und Angefochtene. Bringe wie-

wiederum zu rechte alle Irrende und Verführte, und verleihe Gnade, daß wir alle unter deinem lieben Sohn, dem einzigen Erzhirten und Bischofe unserer Seelen, eine Heerde werden mögen. Erhalte uns, o heiliger Vater! in deiner Wahrheit: Dein Wort ist die Wahrheit. Was wir nicht wissen, das lehre uns durch deinen werthen heiligen Geist, und was wir von dir haben, das bewahre und vermehre in uns.

Deiner göttlichen Vorsorge befehlen wir auch die Römisch-Kaiserliche Majestät und das gesammte heilige Römische Reich. Imgleichen alle Könige, Chur- und Fürsten, insonderheit unsern gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn, Herrn Friederich Franz, Herzogen zu Mecklenburg, Dessen hochgeliebte Frau Gemahlin, gnädigste Fürstin und Frau, die beyden Hochfürstlichen Frauen Wittwen, imgleichen den Erb-Prinzen und die andern Prinzen und Prinzeßinnen, sammt dem ganzen Herzoglichen Hause Mecklenburg, und allen Dessen Hohen Angehörigen: dann auch die Fürstlichen Ministres, und übrige Civil- und Militair-Bediente, wie auch die Milice zu Roß und Fuß, und sämmtliche Landes-Einwohner: auch einen Ehrbaren Rath, und ganze Gemeine dieser Stadt: Hilf, lieber Gott! daß deines Namens Ehre, Gerechtigkeit und Friede, zur Erbauung und Ausbreitung deines Reichs, allent-

allenthalben gesucht und befördert, hingegen das Reich der Finsterniß kräftiglich zerstöret werde: Gib, o leutseliger Vater! deinen Heiligen Geist, und göttliches Gedeihen zu gottseliger Kinderzucht. Gesegne die Nahrung zu Wasser und zu Lande, laß die Früchte der Erden, Vieh, Vögel und Fische, wohl gedeihen, und hilf, daß wir deine milde Gaben zur Erhaltung dieses dürftigen Lebens mit herzlicher Danksagung empfahen, und mit christlicher Mäßigkeit gebrauchen. Allen Christgläubigen, Jungen und Alten, so in Gefahr, in Drangsalen und Gefängnissen, Krankheiten, Aengsten und Todesnöthen schweben, wollest du, o getreuer GOtt! mit deiner gnädigen Hülfe an allen Orten erscheinen, und dich aller Menschen erbarmen. Gedenke, HErr! an den theuren Eid, den du bey dir selber geschworen: So wahr du ein lebendiger, wahrhaftiger GOtt bist, wollest du nicht den Tod des Sterbenden, sondern, daß sich der Sünder zu dir bekehre, und lebe. Ach HErr! bekehre du uns, so werden wir bekehret, hilf du uns, so ist uns geholfen. Siehe, wir sind wie verirrete Schafe, suche deine Knechte und Mägde, damit wir nicht vergessen deiner Gebote. Unerträglich ist dein Zorn, den du dräuest den Sündern, aber deine Barmherzigkeit ist unermeßlich und unerforschlich. Du hast ja nach deiner Güte verheissen Buße zur Vergebung der Sünden: darum beugen wir nun die Kniee unsers Herzens, und bitten dich, HErr! um Gnade. Habe Geduld mit uns, und lasse die Strafe

nicht

nicht ewiglich auf uns bleiben: Erfülle uns wieder mit deiner Gnade, auf daß wir deinen Willen thun, und in deinen Geboten unsträflich wandeln mögen, so wollen wir deinen Namen preisen hie in der Gnadenzeit, und dort in ewiger Herrlichkeit.

Wir liegen allhier vor dir mit unserm Gebete, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit gegen dem Gnadenthron, in seinem hochheiligen theuren Blute. Ach HErr! höre, ach HErr! merke auf und thue es, und verzeuch nicht. Laß dir doch, barmherziger Vater! zu Herzen gehen das Verlangen der Elenden, und verstoße nicht von deinem Angesicht, die dich suchen; Erhöre uns, GOtt unsers Heils, und verschmähe nicht unser armes Gebet um der vollkommenen Bezahlung und heiligsten Fürbitte JEsu Christi, deines lieben einigen Sohnes, unsers einigen Mittlers, ewigen Hohenpriesters, und getreuen Fürsprechers willen, welcher uns selbst also zu beten gelehret und befohlen hat:

Vater unser, der du bist im Himmel ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn833982311/phys_0103
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn833982311/phys_0104
DFG

Warum sollen wir seines Todes gedenken und denselbigen verkündigen?

Antwort:

Daß wir lernen gläuben, daß keine Creatur hat können genug thun für unsere Sünde, denn Christus, wahrer GOtt und Mensch; und daß wir lernen erschrecken für unsere Sünden, und dieselben lernen groß achten, und uns sein allein freuen und trösten, und also durch denselbigen Glauben selig werden.

Was hat ihn denn bewegt für deine Sünde zu sterben und genug zu thun?

Antwort:

Die große Liebe zu seinem Vater, zu mir und zu andern Sündern, wie geschrieben stehet, Joh. 14. Röm. 5. Galat. 2. Ephes. 5.

Endlich aber, warum willt du zum Sacrament gehen? Antwort:

Auf daß ich lerne gläuben, daß Christus um meiner Sünde willen aus großer Liebe gestorben sey, wie gesagt; und darnach von ihm auch lerne, GOtt und meinen Nächsten lieben.

Was soll einen Christen vermahnen und reitzen das Sacrament des Altars oft zu empfahen?

Antwort:

Von